

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 30,- Euro



Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt



Donnerstag, 30. Oktober 2025

Nr. 44 / 75. Jahrgang

Künstlerpreis, Night-Sports und Abendmusik

Donnerstag: Ab 16.30 Uhr **Spielerunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18, und **offene Sprechzeit** mit Almut Karig.

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden**, Treffen mit Geflüchteten. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche, diesmal mit **Pflanzentauschbörse** (15 bis 17 Uhr) und Verkaufsstart für den Adventskalender des Lions Clubs. Nach der Umstellung auf die Winterzeit schließen Markt und Ausschank bereits um 18 Uhr.

Samstag: Zum **Gospelworkshop** im Familienzentrum, Burgstraße 18, sind spontane Teilnehmer willkommen (ab 10 Uhr). Von 10 bis 14 Uhr **Werkverkauf bei Ecoterra**, Am Quarzitbruch 13, in Bremthal. Bei der **Abendmusik** in der Talkirche erklingt niederländische und englische Musik des 17. Jahrhunderts mit **Roswitha Bruggaier (Viola da Gamba)** und **Diez Eichler (Muselar)**.

Die Jugendarbeit lädt zum **Night-Sports** in der Bienroth-Halle ein, von 19 bis 21 Uhr für die Zehn- bis 14-Jährigen und von 21 bis 23 Uhr für Jugendliche ab 15 Jahre.

Sonntag: Die **Vernissage zum Künstlerwettbewerb** mit dem Thema „Balance“ beginnt um 11.30 Uhr im Bürgersaal in der Rosserstraße. Die Ausstellung ist am Sonntag bis 17 Uhr geöffnet, während der Woche täglich von 15 bis 19 Uhr. Zu **Allerheiligen** werden ab 14 Uhr die Gräber auf den Friedhöfen im Stadtgebiet gesegnet (Zeiten s. Seite 6).

Der QR-Code führt Smartphone-Nutzer auf den **Terminkalender** auf unserer Webseite www.eppsteiner-zeitung.de.



Vor dem Alten Rathaus, dem heutigen Verlagshaus der Eppsteiner Zeitung, trafen die Herbstspaziergänger auf Bürgermeister Fritz Maul.
Fotos (2): Sabrina Reulecke

50er-Jahre Aufbruchstimmung

Pünktlich um 14 Uhr startete Monika Rohde-Reith am Sonntag den jährlichen Herbstspaziergang des Burgmuseums am Stadtbahnhof. Die Museumsleiterin freute sich über 90 Anmeldungen – so viele wie noch nie. Sie reiste mit dem Publikum zurück in das Jahr 1950,

das geschichtlich den Beginn des Wirtschaftswunders einläutete. Damals war Fritz Maul amtierender Bürgermeister in Eppstein.

Einige schmunzelten, als Rohde-Reith vorlas, dass es damals in Eppstein 41 Geschäfte gab und sie etliche Restaurants namentlich aufzählte. Die Themen Wohnungsnot, Vertriebene und Flüchtlinge wurden spielerisch in einer ersten Szene von den Eppsteiner Burgschauspielern am Bahnhof umgesetzt.

In dieser kam auch die Sprache auf die Amor-Post aus Regensburg, ein Briefdienst für Kriegsheimkehrer, die ehemaligen Soldaten ohne Heimat Kontakte zu „jungen Mädchen und Witwen“ vermittelte. Eine Anzeige dieser „Heimkehrbetreuung“ hatte die Museumsleiterin auch dabei und ließ sie später im Publikum zur Ansicht herum gehen. Eppstein zählte damals 2085 Einwohner, darunter 353 Heimatvertriebene. Niederjosbach 951 Einwohner, davon 177 Vertriebene, ähnlich waren die Verhältnisse in Bremthal und Ehlhalten.

Der nächste Stopp wurde bei Kai Wolfs Kunstwerk, einer Hommage an Ella Bergmann-Michel und Robert Michel, eingelegt. Die beiden Künstler hatten während des Kriegs Berufsverbot. **Fortsetzung auf Seite 10**



Zum krönenden Abschluss des Herbstspaziergangs schoss Benjamin Peschke einen Salut auf die wiedererlangten Stadtrechte 1950.

SPAR CAR EPPSTEIN
Krankenfahrten · Flughafentransfer
Eppstein (alle Stadtteile) –
F-Flughafen € 50,-
Tel. **06198.588 49 66**
oder **0170 989 09 77 TAG + NACHT**
online buchen: www.sparcar-eppstein.com

TAXI  **7777**
(06198)
Tag + Nacht + 8000
JAN www.eppstein-taxi.de
Flughafen-Transfer!

Abfallentsorgungstermine vom 1. bis 8. November

- Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
- Öffnungszeiten der Grünabfallanlage** in Niederjosbach: samstags von 10 bis 16 Uhr.
- 1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 3. November.**
- Papier- und Biotonnenleerung:** am **Montag, 3. November,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 4. November,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle“; **Mittwoch, 5. November,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth“ und Hessenring); am **Donnerstag, 6. November,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth“, Hessenring und Gewerbegebiete Valterweg und West.
- Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 7. November.**

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (061 92) 5095, anzufordern.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117.** Der ärztliche Bereitschaftsdienst wird von der **Notdienstzentrale** an der Klinik in Hofheim, **Lindenstraße 10,** übernommen. Besetzt ist die Zentrale am Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr, am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 10 bis 22 Uhr erreichbar.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, **Gotenstraße 6 – 8.**

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst** unter der Rufnummer **112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 0180 560 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –
Auf der Website www.apothekerkammer.de gibt es eine Suchfunktion.

Caritas Sozialstation

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim, Schmelzweg 1, ist telefonisch unter der Nummer **(061 92) 6951** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

Horizonte Hospizverein

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für Hofheim, Eppstein und Kriftel, **Burgstraße 28** (Kellereigebäude) in Hofheim; Telefon: 061 92/92 17 14; E-Mail: info@horizonte-hospizverein.de, www.horizonte-hospizverein.de; Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, der AB wird täglich abgehört.

Tierärztlicher Notdienst

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr. Die Notdienste sind unter www.tiernotdienst.de/tieraerztlicher-notdienst-main-taunus-kreis-west abrufbar.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffnungszeiten auf Burg Eppstein

Von November bis März sind **Burg und Museum** samstags und sonntags und am zweiten Weihnachtsfeiertag von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Tickets sind ab 1. November zusätzlich auch digital unter <https://www.eppstein.de/de/leben-in-eppstein/ueber-eppstein/burg/> buchbar. Von Dienstag bis Sonntag können **Führungen und Kindergeburtstage im Burgmuseum** nach Vereinbarung per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder telefonisch unter (061 98) 305-131 gebucht werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Nummer 32438 erreichbar.

Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

Winterzeit: Burg nur am Wochenende geöffnet

Ab 1. November herrscht Wintersaison auf Burg Eppstein. Neu ist in diesem Jahr, dass die Burg und auch das Museum am Samstag und Sonntag von 12 bis 15 Uhr geöffnet haben. Somit erweitern sich die Museumsöffnungszeiten und passen sich den Öffnungszeiten der Burg an.

Von Montag bis Freitag bleibt die Burg geschlossen. Führungen und Kindergeburtstage können wie bisher für Dienstag bis Sonntag im Burgmuseum per E-Mail an monika.rohde-reith@eppstein.de oder direkt bei den Burgführern, zu finden auf www.eppstein.de, gebucht werden. An Weihnachten sind Besucher am 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtsfeiertag, von 12 bis 15 Uhr, willkommen.

„Es gibt noch eine Neuerung“, so Erste Stadträtin Sabine Bergold. „Zum 1. November bieten wir erstmals in der Geschichte der Burg digitale Tickets für den Burgbesuch.“ Die Besucher können dann Tickets vorab unter <https://www.eppstein.de/de/leben-in-eppstein/ueber-eppstein/burg/> buchen und bezahlen. Auf der Burg erfolgt nur die Kontrolle des Tickets, entweder in ausgedruckter oder in digitaler Form auf dem Smartphone. Wie bisher kann das Ticket aber auch direkt beim Kastellan mit Barzahlung erworben werden.

Die Wintersaison läuft bis 31. März. Bereits jetzt laufen im Burgmuseum die Vorbereitungen für die neue Saison. Diese beginnt traditionell mit dem Osterspaziergang am Montag, 6. April. Ab April gelten dann auch wieder die Sommeröffnungszeiten.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Eppstein

am 31. Oktober: Gerda Bimmel, 89 Jahre

Geburtstag in Bremthal

am 3. November: Hans-Jürgen Wittich, 85 Jahre

Terminplaner unter:

➔ www.eppsteiner-zeitung.de/termine.html



3. Sitzung

Wahlvorbereitungsausschuss

Am Montag, 6. November 2025, findet die 3. nichtöffentliche Sitzung des Wahlvorbereitungsausschusses um 18 Uhr im Magistratesitzungszimmer im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter www.eppstein.de. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil:

- Eröffnung der Sitzung
 - Vorstellungsgespräche
 - Erstellung eines Wahlvorschlages für die Stadtverordnetenversammlung
 - Abschlussbericht
 - Verschiedenes
- gez. Eva Waitzendorfer-Braun, Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses

Vormerken: am 13. Dezember Weihnachtsbaumverkauf

Die Stadt Eppstein bietet auch in diesem Jahr frische Weihnachtsbäume an.

Zum Verkauf stehen Blaufichten und Nordmannentannen. Den Termin sollte man sich jetzt schon vormerken: Der Verkauf ist am Samstag, 13. Dezember, von 9 bis 14 Uhr auf dem Park- und Bolzplatz vor dem Rathaus I, Hauptstraße 99, in Vockenhausen geöffnet. Die Bäume können zum Transport eingenetzt werden.

Problem mit Smartphone/Tablet?

Die Digital-Lotsen bieten am Mittwoch, 5. November, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus I, Hauptstraße 99 (Sitzungssaal Erdgeschoss), eine Sprechstunde an. Sie richten sich damit an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwer tun. Der Eppsteiner Di@-Lotsen-Stützpunkt bietet in solchen Fällen kostenfreie Hilfe an.

Die Stadt bittet darum, sich bei Julia Pretsch vom Fachbereich Soziales unter der Rufnummer (061 98) 305-117 oder per E-Mail an julia.pretsch@eppstein.de anzumelden. Für die Sprechstunde sollten die eigenen Smartphones oder Tablets in geladenem Zustand mitgebracht werden, da die Schulung am eigenen Gerät am sinnvollsten ist.

Winterzeit auf dem Wochenmarkt

Der Eppsteiner Wochenmarkt auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche ist ein beliebter Treffpunkt. Es können dort Einkäufe getätigt werden und die Woche bei einem Glas Wein ausklingen. Ab November gelten die Winteröffnungszeiten. Dann hat der Wochenmarkt von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online <https://eppstein.buergerdienste.online/> oder unter

Zentrale: 061 98 305 0

E-Mail: info@eppstein.de

Bürgerbüro: 0 61 98 305 405

Am Stadtbahnhof 1 · 65817 Eppstein

E-Mail: buergerbuero@eppstein.de

Geänderte Öffnungszeiten

vom 6. bis 17. Oktober einschließlich:

Mo – Fr 8.00 – 13.00 Uhr

Pressemeldungen der Stadt

Neubürgertreffen am 21. November

Die Stadt Eppstein möchte Neubürgerinnen und Neubürger willkommen heißen. Ein neuer Wohnort ist oftmals ein Anfang in einem zunächst unbekanntem Umfeld. Das soll sich ändern. Eppstein ist nicht nur idyllisch gelegen und an die Großstädte der Region hervorragend angebunden. Die Burgstadt bietet auch das ganze Jahr über viele kulturelle Erlebnisse, Märkte und Sportereignisse. Die Eppsteinerinnen und Eppsteiner engagieren sich in vielen Vereinen, bei der Feuerwehr, in den Kirchengemeinden, treffen sich gerne und freuen sich auf Begegnungen. Daher lädt die Stadt Eppstein am Freitag, 21. November, wieder zu einem Neubürgertreffen ein. Es findet von 16 bis 18 Uhr auf dem Wochenmarkt auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche statt. Kostenfreie Parkplätze gibt es am Rat- und Bürgerhaus in der Rosserstraße und bei der Firma EppsteinFoilis in der Burgstraße 81-83. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wohnhaus in der Langenhainer Straße jetzt für 310 000 Euro

Die Stadt Eppstein beabsichtigt, das in ihrem Eigentum stehende Grundstück Langenhainer Straße 1 in Eppstein zu veräußern. Das Grundstück ist 455 Quadratmeter groß und mit einem Mehrparteienhaus bebaut.

Dort gibt es zwei Wohnungen und im Obergeschoss befand sich eine Obdachlosenunterkunft. Durch Beschlussfassung zum Rahmenkonzept im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen 2025 wurde durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden, ein Grundstück zu vermarkten. Das Haus steht aktuell leer, weil mit den Mietparteien einvernehmliche Lösungen gefunden wurden.

Das Ortsgericht Eppstein hatte den Verkehrswert auf knapp 435 000 Euro geschätzt. Dieser Betrag wurde als Mindestbetrag im Rahmen eines stattgefundenen Bieterverfahrens festgesetzt. Die Laufzeit des Verfahrens ist abgelaufen. Es gab keine Gebote. Das Grundstück wird im Rahmen eines weiteren Bieterverfahrens zum Mindestgebot von 310 000 Euro angeboten. Frist ist hier der 5. Dezember 2025.

Bürgerversammlungen über Finanzen und Klimaschutz

Die Stadt Eppstein lädt die Bürgerinnen und Bürger im November an zwei aufeinander folgenden Tagen zu Versammlungen ein, deren Themen alle Eppsteiner angehen: In der Bürgerversammlung am Montag, 10. November, um 19.30 Uhr zum Thema „Finanzen“ stellt Kämmerin Sabine Bergold Beiträge, Anregungen und Ideen vor, die die Menschen über das Beteiligungssportal zum Thema Haushalt und Finanzen eingereicht haben und lädt zur Erörterung der Vorschläge und zum Gespräch über die allgemeine Situation ein.

Am Dienstag, 11. November, bereits um 19 Uhr lädt Klimaschutzmanagerin Julia Schomburg zur Abschlussveranstaltung der Beteiligungsphase für das geplante Klimaschutzkonzept ein. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Ideen und Maßnahmen, die von der Bürgerschaft eingebracht und in den vergangenen Wochen gemeinsam erarbeitet wurden. Jeder ist dazu eingeladen, mitzureden. Beide Veranstaltungen finden im Blauen Saal im Rathaus in Vockenhausen statt.



Banner und Flyer mit dem „herzigen“ Buch und Burgsilhouette werben für die Büchermesse.

Literatur trifft Musik am Stadtbahnhof

Eppstein feiert am Samstag, 22. November, eine kulturelle Premiere: In der Burgstadt findet erstmals eine regionale Büchermesse statt – ein Fest für Literaturbegeisterte, Familien und Neugierige. Im modernen Ambiente der Musikschule Eppstein-Rossert verwandelt sich der große Saal von 11 bis 18 Uhr in ein lebendiges Forum für Bücher, Geschichten und Begegnungen. Zahlreiche Verlage sowie Autorinnen und Autoren aus dem Main-Taunus-Kreis und darüber hinaus präsentieren ihre Werke – von Romanen über Kinderbücher bis hin zu Sachliteratur. Über 20 Genres des Buchmarktes sind vertreten mit über 100 Büchern.

Die Verbindung von Literatur und Musik spiegelt sich nicht nur in der Location am Stadtbahnhof wider, sondern auch im Programm: Für Kinder ab vier Jahren gibt es Lesungen, Musik und beste Unterhaltung. Mitwirkende sind Gesche Wasserstraß, die Vorsitzende der Musikschule, die Autorinnen Monika Dahms-Nather, L.T. Hoffmann und Connie Albers sowie die Eppsteiner „Quatschtante“ Nicole Decher. Die erste Vorstellung findet von 11.45 bis 13.15 Uhr statt, die Wiederholung von 15 bis 16.30 Uhr.

25 regionale Partner machen es möglich, dass die Messe so in Eppstein stattfinden kann. Empfangen werden die Besucher im Erdgeschoss von der Initiative Eppstein lebt, dem Eppsteiner Fairtrade-Netzwerk und „Heimatshoppen Eppstein“.

Auf der Messe gibt es auch zahlreiche Tipps für die Zeit nach dem Messebesuch. Einige Geschäfte in der Altstadt haben extra länger geöffnet. Auch Burg Eppstein, inklusive dem Burgmuseum, ist bis 15 Uhr geöffnet. Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich der #eppbuchmesse – Selfie-Point, der von Hairstylist

Markus Meiners und dem Fotograf Arts of Philo betreut wird. Die Besucherinnen oder Besucher werden fotografiert und können ihr Selfie direkt in die Sozialen Medien posten.

Danach geht es über die Büchertreppe, an deren Geländer nahezu alle Bücher der Messe entdeckt werden können, direkt in den zweiten Stock zu den Ausstellern. Alternativ kann natürlich auch der Fahrstuhl genutzt werden.

Offiziell eröffnet wird die Messe um 11 Uhr von Kulturdezernentin Sabine Bergold. Der Eintritt ist frei, der Zugang barrierefrei. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, ausschließlich die Parkplätze am Stadtbahnhof zu nutzen.

Veranstaltet wird die Büchermesse von der Stadt Eppstein in Kooperation mit der Musikschule Eppstein-Rossert und der Autorin Brina Stein.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter: www.brina-stein.de/EppBuchmesse oder in den sozialen Netzwerken.

Bei Fragen steht Sabrina Reulecke, alias Autorin Brina Stein, per Mail brina-stein@email.de oder unter (0160) 97472764 zur Verfügung.

Ortstermin mit Hessen Mobil am Radweg Hofheim-Lorsbach

Die Planungen für den neuen Rad- und Gehweg zwischen Hofheim und Lorsbach schreiten voran. Jetzt trafen sich Hessen Mobil, die Stadt Hofheim sowie betroffene Bürgerinnen und Bürger zu einem Vor-Ort-Termin.

Im Mittelpunkt standen die Besichtigung der Örtlichkeit und die Diskussion verschiedener Varianten des neuen Rad- und Gehwegs in Höhe des Radweganschlusses an die Kernstadt Hofheim. Eingeladen waren Menschen, die während der Einspruchsfrist Varianten eingebracht haben. Neben der von Hessen Mobil geplanten Strecke kamen drei weitere mögliche Streckenverläufe zur Sprache die nun von Hessen Mobil bewertet und mit der beantragten Variante verglichen werden.

Hofheims Erster Stadtrat Daniel Philipp hatte sich für diesen Vor-Ort-Termin eingesetzt und zieht sein Fazit: „Wir wünschen uns eine ergebnisoffene Prüfung der Streckenverläufe auch unter den Gesichtspunkten von Kosteneinsparungen und Verringerung der Sperrzeiten“.



Baustromkasten mieten – Ihre Lösung für zuverlässige Energie auf der Baustelle!

Planen Sie ein Projekt und benötigen Sie eine sichere Stromversorgung? Mieten Sie unseren hochwertigen Baustromkasten und sorgen Sie für eine reibungslose Energieversorgung während der gesamten Bauzeit!

Heizung Sanitär
Kimpel
 Elektro GmbH

An der Queckenmühle 1
 65527 Niedernhausen
www.kimpel24.de

Das Original seit 1977

Auch 2026: Haushalt nur mit höherer Grundsteuer auszugleichen

„Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen“, mit dieser Mahnung des Bundes der Steuerzahler verdeutlichte Erste Stadträtin Sabine Bergold in ihrer Haushaltsrede zum Etat 2026, wie die Spirale der Schulden die Stadt immer weiter abwärts zieht. Mit der Entscheidung der Stadtverordneten, im März einen hochdefizitären Haushalt zu verabschieden, waren die Weichen in einen Nothaushalt und letztlich in eine noch höhere Verschuldung gestellt, sagte Bergold in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung. Wie berichtet, lehnte das Gremium damals den Vorschlag des Magistrats ab, die Grundsteuer auf 1450 Prozent anzuheben und legte einen geringeren Hebesatz von 995 Prozent für 2025 fest. Für den nicht ausgeglichenen Haushalt gab die Kommunalaufsicht des Kreises keine Genehmigung.

Die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen musste die Stadt dennoch erfüllen. Die Neuverschuldung stieg, trotz aller Sparbemühungen in den vergangenen Monaten, und damit auch der Konsolidierungsdruck. Am Jahresende werde voraussichtlich ein deutliches Defizit von mehr als 1 Million Euro stehen und den Schuldenstand erhöhen.

Mit dem Verzicht auf höhere Grundsteuereinnahmen im vorigen Jahr sei die Stadt nur weiter in Schieflage geraten, sagte Bergold. Ohne genehmigten Haushalt waren 2025 neue Investitionen nicht möglich, lediglich Arbeiten aus den Vorjahren wurden fertiggestellt. Sämtliche freiwilligen Leistungen, vor allem in der Kultur, waren nur noch über Spenden möglich oder sind schlicht ausgefallen.

Bergold, die am 19. Februar in den Ruhestand geht, warnte in ihrer letzten Haushaltsrede als Erste Stadträtin mit deutlichen Worten vor einem weiteren Nothaushalt. Schon jetzt seien die Folgen zu spüren: Die Infrastruktur leide, egal ob Straßen, Wege oder Gebäude. Die Erreichbarkeit im Rathaus sei nicht mehr wie gewünscht und das Bürgerbüro in den Ferien weniger geöffnet. Auch die Zahlungsfähigkeit der Stadt ist gefährdet. So habe es Probleme gegeben, die jüngste Fälligkeit der Kreisumlage rechtzeitig zu überweisen. „Banken wollen uns keine Kredite mehr so ohne weiteres geben“, machte Bergold den Ernst der Lage klar.

Enttäuscht ist sie von den Vorschlägen der AG Haushaltskonsolidierung, die bei weitem nicht ausreichen, um die Ausgaben zu senken. Die Gruppe hat sich folgerichtig aufgelöst. Nun sind der Haupt- und Finanzausschuss und

die anderen Gremien in der Pflicht, Auswege zu finden.

Kurzfristig sei der einzige Weg, einen weiteren Nothaushalt abzuwenden, aus Bergolds Sicht die Erhöhung der Grundsteuer B auf bebaute Grundstücke auf mindestens 1450 Prozent. Dies brächte Einnahmen in Höhe von knapp 6,2 Millionen Euro, ein Plus von 1,6 Millionen Euro, in den Haushalt. Aber auch das reicht nicht aus, um die Ausgaben 2026 auszugleichen, geschweige denn die Defizite aus den Vorjahren: Bei Einnahmen von knapp 45 Millionen Euro und Ausgaben in Höhe von 46 Millionen Euro fehlen 2026 unterm Strich immer noch 1 Million Euro.

Angesichts der schwierigen Finanzlage appellierte Bergold an den Gemeinsinn: Aus ihrer Sicht wäre es sinnvoll die Grundsteuer auf 1700 Prozent zu erhöhen. Das brächte statt 1,6 zusätzliche 2,4 Millionen Euro in die Stadtkasse und gäbe der Stadt die Möglichkeit, Verlustvorräte aus Vorjahren abzubauen und wieder handlungsfähig zu werden. Haushaltsrechtlich sei dies der richtige Weg, sagte Bergold.

Obwohl die Höhe der Grundsteuer individuell berechnet wurde und die Höhe von verschiedenen Faktoren abhängt, trägt im Grunde jeder der 13800 Eppsteiner Einwohner einen Anteil an der Grundsteuer – für kleine Häuser auf kleinen Grundstücken einen kleineren, für großzügige Häuser einen größeren. Auch Mieter werden beteiligt, denn die Grundsteuer fließt in die Nebenkosten ein.

Als Hauptursache für die erneut gestiegenen kommunalen Ausgaben nennt Bergold die Kosten für Sozial-, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, also vor allem die Pflichtaufgaben. Die freiwilligen Leistungen machen im Etat ohnehin nur wenige Prozent aus.

Obwohl Bergold im Stellenplan 2026 mit zwei Vollzeitstellen weniger rechnet als in diesem Jahr, steigen die Personalaufwendungen im Vergleich zu 2025 um mehr als 970 000 Euro. Hauptursache seien die neuesten Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, sagte Bergold.



Der Schuldenberg der Stadt ist in den vergangenen zwei Jahren erneut angestiegen.
Grafik: Stadt Eppstein

Diese unabwendbaren Mehrkosten lassen die enormen Einsparungen der Verwaltung bei den sogenannten Sach- und Dienstleistungen von 460 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr fast verschwinden.

Auch die Gebühren werden zum Jahreswechsel neu kalkuliert: Demnach bleiben die Abfallgebühren stabil, Wasser und Abwasser werden teurer. Die Gebühr für einen Kubikmeter Trinkwasser steigt um 50 Cent auf 3,54 Euro, die Schmutzwassergebühr auf 3,08 Euro und die Niederschlagswassergebühr auf 81 Cent. Die Bestattungsgebühren wurden ebenfalls neu kalkuliert: Diskutiert werden sie in der nächsten Sitzungsrunde, um noch dieses Jahr beschlossen zu werden.

Bei den Investitionen kalkuliert Bergold 4,3 Millionen Euro ein, bei einem Kreditbedarf von 3 Millionen Euro. Sie gibt zu bedenken, dass im laufenden Jahr einige Investitionen zurückgestellt wurden, die nun nächstes Jahr anstehen.

Knapp 300 000 Euro stehen für einen neuen Einsatzleitwagen und zwei Mannschaftswagen für die Feuerwehren bereit, 210 000 Euro für ein neues Räumfahrzeug für den Winterdienst, 225 000 Euro für die Kanalsanierung.

130 000 Euro will die Stadt für die Erschließung und das Umlegungsverfahren zum Baugebiet Steinberg in Ehlhalten investieren.

Der Rad- und Fußweg Wildsächser Straße steht mit 100 000 Euro auf der Liste und der Gehweg Am Brühl/ Vor dem Thor in Ehlhalten mit 70 000 Euro, 160 000 Euro kosten die neuen Gehwege im Rahmen der Sanierung der B455 durch das Land. bpa

DRK Main-Taunus startet Lebensretter-Kurse

Im Rahmen der Woche rund um den internationalen „World Restart a Heart Day“ wurde am DRK-Kreisverband ein neuer, rund um die Uhr zugänglicher Automatisierter Externer Defibrillator (AED) offiziell eingeweiht. Gleichzeitig fiel der Startkurs für die neuen, kostenlosen Reanimationskurse, die allen Interessierten offenstehen. Ziel ist es, noch mehr Menschen im Kreis zu aktiven Lebensrettern auszubilden.

Seit Dezember 2024 ist das Projekt „Region der Lebensretter“ im Main-Taunus-Kreis aktiv. Es ermöglicht die smartphonebasierte Alarmierung geschulter Ersthelferinnen und Ersthelfer, die parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden und in den entscheidenden ersten Minuten nach einem Herz-Kreislaufstillstand mit der Wiederbelebung beginnen.

Frank Stieler, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands, zieht eine beeindruckende Zwischenbilanz: „Aktuell sind knapp 660 Ersthelferinnen und Ersthelfer registriert, die bereits bei

149 Einsätzen aktiv waren. Die durchschnittliche Eintreffzeit liegt bei nur 2 Minuten und 22 Sekunden, was die Relevanz des Systems hervorhebt.“ Denn Wiederbelebensmaßnahmen, die in den ersten drei bis fünf Minuten eingeleitet werden, verdoppeln bis vervierfachen die Überlebenschance eines Menschen.

Derzeit sind von den 90 im MTK erfassten AEDs nur 19 rund um die Uhr zugänglich – die anderen lediglich zu eingeschränkten Öffnungszeiten. Landrat Michael Cyriax rief Unternehmen, Vereine und Privatpersonen daher dazu auf, Teil der Initiative zu werden: Wer bereits einen AED besitzt, kann diesen mit geringem Aufwand nach außen hängen und so rund um die Uhr für die Ersthelfenden zur Verfügung stellen. Der DRK-Kreisverband bietet Unterstützung an, ebenso eine kostengünstige Versicherung innerhalb eines Rahmenvertrags.

Der neue Defibrillator ist an der Außenwand des DRK-Kreisverbands installiert und ab so-

fort an sieben Tagen die Woche, 24 Stunden täglich für die Öffentlichkeit zugänglich. Damit setzt der Standort ein Signal für mehr Sicherheit bei plötzlichen Herz-Kreislaufstillständen.

Um das Projekt flächendeckender auszubauen und die Menschen im Main-Taunus-Kreis fit zu machen, startet das DRK neue vierstündige Kurse, die alle Menschen ab 18 Jahren zur Teilnahme befähigen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber hilfreich. Die Teilnehmenden lernen Wiederbelebensmaßnahmen wie Herzdruckmassage, Beatmung und den Einsatz eines AED.

Zusätzlich werden sie gezielt auf die Nutzung der Lebensretter-App und auf die Einsatz-Realität vorbereitet. Nach Abschluss erhalten sie ein Zertifikat, mit dem sie sich in der App registrieren können.

Termine und Anmeldung unter www.drkmaintaunus.de/lebensretter/wie-werde-ich-lebensretter.html.

Ausgesuchte Mosaiksteine der Bremthaler Geschichte

Auf ein Vierteljahrhundert blickt der Heimat- und Geschichtsverein Bremthal zurück. Gegründet „kurz vor der Jahrtausendwende“, erinnert sich Gründungsmitglied und Erster Vorsitzender Helmut Kleindienst bei der Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen im Emmausgemeindegemeinschaftszentrum und fasste das Vereinsziel zusammen: „Unsere Heimat, ihre Geschichte, ihre Traditionen und ihr kulturelles Erbe bewahren und all das, was Bremthal besonders für uns macht.“

Glückwünsche überbrachte als Vertreterin der Gastgeberin Dorothea Lindenberg vom Kirchenvorstand der Emmausgemeinde. Sie hob die Gemeinsamkeiten hervor: Die Emmausgemeinde sei nur drei Jahre älter, beide Institutionen also eigentlich noch viel zu jung für Nachwuchssorgen, sprach sie ein Thema an, das Kirchen wie Vereine bewegt.

Schirmherr Stephan Kietzmann zählte mit Blick auf die Diaschau an der Wand etliche Meilensteine des Vereins auf: Bremthals 800-Jahr-Feier im Jahr 2004, die Gründung des Heimatmuseums, der Einsatz für den Erhalt von Flurkreuzen und Flurnamen und ganz aktuell die Wiederherstellung des alten Dorf-Backofens im Backhaus. „Da wird ganz konkret altes Wissen weitergegeben“, lobte er und wies darauf hin, dass Heimat auf gemeinsamen Werten und Traditionen beruhe. Er selbst sei auch in Bremthal aufgewachsen, war beispielsweise als Jugendlicher im Gesangverein Germania. Schon seine Großmutter stammte aus Bremthal, der Großvater kam nach dem Krieg eher zufällig nach Bremthal und wurde dort heimisch.

Bürgermeister Alexander Simon, dessen

Familie mütterlicherseits ebenfalls aus Bremthal stammt, hob hervor, was der Verein in nur 25 Jahren bereits geleistet habe. Die Ersterwähnung Bremthals im Jahr 1204 sei der Startpunkt für die Vereinsgründung gewesen. Mit dem heutigen Ehrenvorsitzenden Richard Kaus sei ein erfolgreiches Team „sensationell schnell“ gestartet.

Nach dem Jubiläumsjahr 2004 habe der Verein „ohne Verschnaufpause“ am Aufbau eines Heimatmuseums gearbeitet und feierte 2010 die Einweihung. Die umfangreiche Fotosammlung von Richard Kaus sei legendär. Mit nur zwei Vorsitzenden in 25 Jahren und etlichen langjährigen Mitgliedern sei der Verein inzwischen selbst ein Stück gelebter Geschichte, sagte Simon. Er hoffe, dass Bremthal 2026 ins Landesförderprogramm aufgenommen werde; als eine von etlichen Maßnahmen sei auch das Heimatmuseum mit angemeldet.

Peter Lange als stellvertretender Ortsvorsteher lobte die jüngsten Entwicklungen: Die Brotbackgruppe im Backhaus sei „eine tolle Sache“, ebenso die Idee, eine Jugendgruppe zu gründen.

Seit neuestem gibt es nämlich drei 16-jährige Mitglieder, die sich für die Arbeit des Geschichtsvereins interessieren: Die Bremthaler Jungs Erik Meyer, Maximilian Weishaar und Paul Ernst halfen bei der Jubiläumsfeier im Service mit, brachten Getränke zu den Tischen und warteten den Gästen am Buffet auf. Heimatgeschichte sei einfach interessant, sagen sie und ein guter Ausgleich zu ihren Ausbildungsberufen als Informatiker und Elektriker.

Eppsteins Stadtarchivarin Monika Rohde-Reith hatte fürs Jubiläum in ihren Akten gestöbert, um herauszufinden, was Heimat sei: nicht nur ein Ort, sondern auch ein Gefühl. Sie spannte den Bogen von den bronzezeitlichen Funden, die erst beim Bau der ICE-Trasse 1998 zum Vorschein kamen, bis zu den teils dramatischen Veränderungen innerhalb weniger Jahrzehnte in der Neuzeit. Als drastische Beispiele legte sie Fotos vom Königsbachtal aus den vergangenen 90 Jahren vor: als Wiesenidyll um 1933, als aufgerissene Hanglandschaft während der Bauzeit der Terrassenwohnanlage in den 1990er Jahren und als rundherum mit Bäumen und Sträuchern eingewachsene Wohnlandschaft 20 Jahre später.

Am ehesten, so Rohde-Reith verbinde man wohl den Ortskern mit dem zentralen Kirchturm und den typischen Hofreiten mit Bremthal als Heimat. Deshalb zeigte sie Aussichten auf die ziegelrote Dachlandschaft aus luftiger Höhe vom Kirchturm aus und gelungene Sanierungsbeispiele in der Wiesbadener Straße.

Bis in die Gründungszeit reiche die Verbindung zwischen Bremthal und Eppstein, so Rohde-Reith, schließlich war der Ort eine Grenzbefestigung der Grafen von Eppstein zur Grafschaft Nassau. Schon um 1200 bauten die Bremthaler ihre erste Pfarrkirche. Als



Helmut Kleindienst (vorne links) bedankte sich bei den Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren treu sind. Foto: Beate Schuchard-Palmert

älteste Ansicht Bremthals gelte eine Karte von Wilhelm Dilich um 1607, die Bremthal als eine kleine Ansammlung von Häusern zeigt.

Die Archäologin lobte die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins, seine Sammlung von Hausrat, Möbeln, Spielsachen, Kleidung, landwirtschaftlichen Geräten und tausenden von Fotos, die die Menschen bei der Feldarbeit, in den Straßen, bei kirchlichen Ereignissen und beim Feiern zeigen. Diese Sammlung dokumentiere das Leben in den vergangenen rund 150 Jahren. Die Internetseite – bremthaler-heimat.de – sei hervorragend gemacht und biete mit wenigen Clicks „ausgesuchte Mosaiksteine der Bremthaler Geschichte“.

Vor einigen Jahren ersteigerte der Verein historische Stockbücher und spendete sie dem Stadtarchiv – eine Fundgrube historischen Wissens, freute sich Rohde-Reith, und nun wieder alle im Archiv vereint.

Für den Ersten Vorsitzenden Helmut Kleindienst bot der Abend Gelegenheit, Danke zu sagen für die tatkräftige Hilfe bei Festen und Veranstaltungen und bei seinen langjährigen Mitstreitern, den Gründungsmitgliedern Alois Benedikt, Richard Kaus, Edwin Morgenstern, Veronika Schmidt, Horst Tonn, Ute Udluft und für 25-jährige Mitgliedschaft, Ursula Brandt-Geitner, Rolf Ferdinand, Helmut und Alfred Friedrich, Jürgen Ickstadt, Brigitte Jopp, Brigitte Kaus, Marianne und Reiner Menges, Elisabeth Repasch, Fabian Rohde, Elke Roth. bpa



Dass Heimat auch Veränderung bedeutet und dennoch Heimat bleibt, veranschaulichte die Stadtarchivarin mit einigen Bildern. Oben: Das Königsbachtal 1933 als idyllische Wiesenlandschaft. Unten: Das Königsbachtal Anfang der 1990er Jahre, als die neue Terrassen-Wohnanlage entsteht.

Fotos: Heimatverein Bremthal/ Julia Palmert



- Anzeige -

ChorKonzert mit Band

8. November 2025

Beginn um 20vor8 (19:40 Uhr)
Einlass um 19 Uhr

Comeniushalle Bremthal
Niederjosbacher Straße

Eintrittskarten bei allen Chormitgliedern und in der
Rathaus-Apotheke Bremthal

Vorverkauf	17 EUR
Abendkasse	19 EUR
Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre	10 EUR

www.20vor8-chorisma.de www.liederkranz-bremthal.de

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Krißtel – Eppstein

Freitag, 31. Oktober

19.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier, Vorabendmesse zu Allerheiligen

Samstag, 1. November – Allerheiligen

18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier, s.u.

Sonntag, 2. November – Allerseelen

9.00 Uhr Ehlhalten: Eucharistiefeier, s.u.

11.00 Uhr Vockenhausen: Eucharistiefeier, s.u. Gräbersegnung auf den Friedhöfen, s.u.

Dienstag, 4. November

18.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. November

9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier

18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

- Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Die **Bücherei in Ehlhalten** öffnet dienstags von 16 bis 17.30 Uhr – am ersten Dienstag im Monat Vorlese- und Bastelnachmittag. Die **Bücherei in Niederjosbach** öffnet dienstags von 16 bis 17 Uhr.

KINDER UND JUGENDLICHE: Jugendsprecher-Wahl und Pray and Meet am Mittwoch, 5. November, 18 Uhr im Jugendheim Burgstraße, Hofheim. Nach der Wahl findet ein Pray and Meet mit Youngcaritas Taunus statt. Nach einem Impuls gibt es ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin für soziales Engagement junger Menschen und gemütliches Beisammensein.

WEITERE: Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal.

• **Außerordentliche Mitgliederversammlung Förderverein St. Laurentius** heute, 30. Oktober, 19 Uhr, im Pfarrheim, Burgstraße. • **Gartenaktion „Ran an die Büsche in Bremthal“** am Samstag, 8. November, 10 Uhr, rund um St. Margareta. Gartenwerkzeug und Handschuhe bitte mitbringen, für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt. Infos: bremthal@sankt-elisabeth-maintaunus.net. • **Gartenaktion** in Vockenhausen am Samstag, 8. November, 10 Uhr, rund um St. Jakobus. Gartengeräte gerne mitbringen.

ALLERHEILIGEN: Gräbersegnungen auf den Friedhöfen, außer in Eppstein jeweils mit Andacht, am Sonntag, 2. November, 14 Uhr, in **Eppstein** und **Niederjosbach**, um 14.45 Uhr, in **Vockenhausen**, um 15.30 Uhr in **Bremthal** und um 16 Uhr in **Ehlhalten**. • **Eucharistiefeiern mit Totengedenken** am Samstag, 1. November, 18 Uhr, in St. Margareta für **Bremthal/Niederjosbach/Wildsachsen**, mit begleitendem Kinderwortgottesdienst, und am Sonntag, 2. November, 9 Uhr, in St. Michael **Ehlhalten** mit anschließendem Stehcafé sowie um 11 Uhr in St. Jakobus für **Vockenhausen/Eppstein**.

ERWACHSENENBILDUNG: Vortrags- und Gesprächsabend „Christentum und Rechts-extremismus“ am Dienstag, 4. November, 19 Uhr, im GH St. Vitus, Krißtel. Referent Günther Harmeling (Theologe und pax christi-Mitglied) spricht über die Vereinnahmung und Verunglimpfung christlicher Prinzipien durch rechte Ideologien und darüber, welche Antworten der Glaube darauf geben kann. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

GREMIEN: Sitzung Pfarrgemeinderat nicht-öffentlich heute, 30. Oktober, 19 Uhr, im GH St. Bonifatius Marxheim. • **Sitzung Verwaltungsrat** am Dienstag, 4. November, 19 Uhr, im GH St. Bonifatius, Marxheim.

SENIOREN: Nachbarschaftstreffen mit den Senioren am Dienstag, 4. November, 15 Uhr, im GH Ehlhalten mit Kaffee, Kuchen und einem Film über Ehlhaltens Bewerbung als „Dolles Dorf“. Anmeldung bei Lucia Kretschmer, Telefon (06198) 1331.

Kirchliche Nachrichten

KIRCHENMUSIK: Proben **Kinderchor Instrument Stimme** dienstags 17 bis 18 Uhr **B-Chor** (2. bis 5. Klasse), 16.15 bis 17.00 Uhr **Vorchor** (Vorschule bis 1. Klasse) im GZ Niederjosbach, E-Mail: info@birgit-schmickler.de • **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr im GZ.

Pastoralteam:

Pfarrer Helmut Gros Tel. (06192) 929850
priesterlicher Leiter

h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pater Anto Batinic Tel. 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter

a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Gemeindereferent

Andrea Henrich Tel. 57 66 30

a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Pastoralreferent

Enrico Wagner Tel. (06192) 929867

e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Kontaktstelle St. Laurentius, Burgstraße 31,

pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de

Internet: www.sankt-elisabeth-maintaunus.de

Bürozeit: Mo und Fr von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: 32046. Am Montag, 3. November, bleibt die Kontaktstelle geschlossen.**

Evangelische Talkirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 30. Oktober

15.00 Uhr Besuch im Bahai-Tempel, s.u.

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“

Freitag, 31. Oktober – Reformationstag

18.00 Uhr Gottesdienst in St. Johannes Fischbach (Prädikantin Eva Großjohann und Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Samstag, 1. November

10.00 Uhr Gospelchor-Workshop (FZ)

18.00 Uhr Abendmusik, s.u.

Sonntag, 2. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor „Esen-go“ (Pfrn. Heike Schuffenhauer)

Familienzentrum Eppstein**Donnerstag, 30. Oktober und 6. November**

16.30 Uhr AbenteuerBox – Spiele für Alle

16.30 Uhr offene Sprechzeit

Freitag, 31. Oktober

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

17.00 Uhr Freitags unter Freunden

Montag, 3. November

10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück für Kinder und (Groß-)Eltern

Dienstag, 4. November

9.00 Uhr Sprachcafé (Deutsch-Konversation)

Mittwoch, 5. November

9.15 Uhr Bindungsnetz – Babykurs

16.30 Uhr Zug um Zug – Spielenachmittag

• **Strickcafé** am Samstag, 15. November, von 15 bis 17 Uhr. Es gibt hausgemachten Kuchen, Kaffee, Tee, Kaltgetränke, nette Gespräche und viel Spaß beim Stricken und Häkeln. Der Kostenbeitrag von 5 Euro wird vor Ort gezahlt und geht als Spende ans Familienzentrum.

• **Gong-Meditation** am 20. November, 19 Uhr, im OG der Kinderkrippe, Rossertstraße 24 a, geleitet von Gundula Futschik-Poleske (ausgebildete Handgong-Spielerin). Die Teilnahme kostet 20 Euro, mitzubringen sind eine gemütliche Unterlage (z.B. Yogamatte), Decke und ein Kissen, wer mag auch eine Thermoskanne mit Tee und eine Tasse. Anmeldung bis 18. November per E-Mail oder Telefon im:

Familienzentrum: Burgstraße 18, Mobil 01520 5656300, kontakt@familienzentrum-eppstein.de

Montag, 3. November

18.00 Uhr Diakoniekreis (Krippe)

Dienstag, 4. November

15.30 Uhr Konfi-Unterricht (Gemeindehaus)

19.30 Uhr Posaunenchor (Hofheim)

Donnerstag, 6. November

19.00 Uhr Sitzung Stiftungsrat Talkirche (FZ)

20.00 Uhr Chorprobe „Vox Vallis“

• **Abendmusik** am Samstag, 1. November, um 18 Uhr in der Talkirche. Roswitha Bruggaier (Viola da gamba) und Diez Eichler (Muselar) spielen **niederländische und englische Musik des 17. Jahrhunderts**, u.a. von Sweelinck, Byrd, Dowland und Simpson. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

• **Gospelworkshop** des kongolesischen Theologen und Musikers Simon Mputu am Samstag, 1. November, ab 10 Uhr im Familienzentrum. Teilnahmegebühr 25 Euro. Infos und Anmeldung bei Gisela Kümmerle, Tel. 32103. Spontane Teilnehmer sind willkommen.

• **Gemeindebüro:** Rossertstraße 24, Eppstein **Telefon 8533**, E-Mail: gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de • **Bürozeiten:** Mo und Mi von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert

Pfrn. Heike Schuffenhauer, Telefon: 85 33

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 30. Oktober

15.00 Uhr Physiogymnastik für Senioren

19.30 Uhr Frauen kochen

Freitag, 31. Oktober – Reformationstag

19.00 Uhr Gottesdienst an Reformation (Prädikantin Sandra Rösner, Niederjosbach)

Sonntag, 2. November

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Stefan Rottmann, Bremthal); anschließend Kirchencafé

Montag, 3. November

13.00 Uhr Brückentafel – bitte anmelden

Dienstag, 4. November

10.30 Uhr Physiogymnastik für Senioren

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 5. November

18.00 Uhr Workshop, s.u.

20.00 Uhr Sitzung Kirchenvorstand

Donnerstag, 6. November

15.00 Uhr Physiogymnastik für Senioren

• **Workshop „Mein persönlicher Ordner für ‚Wichtige Dokumente‘ auf Papier oder digital“** im GZ Emmaus. Referent: Alfred Schäfer. Erster Teil Mittwoch, 5. November, zweiter Teil Mittwoch, 12. November, jeweils 18.00 Uhr. Anmeldung bitte an irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de. Die Abende sind kostenfrei, Spenden sind erbeten.

• **Fundraisingabend der Stiftung** am Freitag, 14. November, 19.30 Uhr, im GZ unter dem Motto „Wohlfühlküche“. Der Abend wird von „Frauen kochen“ kulinarisch gestaltet und von Weinen des Weinguts Künstler begleitet. Anmeldung unter stiftung@emmaus-bremthal.de. • **Gemeindebüro:** Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon 33770**, Telefax 32862, E-Mail: pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de Pfarrerin Ivonne Heinrich, Mobil 0160 841 94 05

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr, Mittwoch, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: vorsteher@nak-niedernhausen.de

Swingend durch einen regnerischen Herbstabend getanzt

Schon vor Beginn der Veranstaltung war klar, dass es für diesen trüben, verregneten letzten Samstag im Oktober kaum einen besseren Platz geben könnte, als den Blauen Saal in Eppstein. Ganz ungewöhnlich hatte der Kulturkreis ab 17 Uhr zu einem Tanzworkshop eingeladen. Anstelle von Kleinkunst und Kabarett sollte mal etwas Neues ausprobiert werden: Lindy Hop. Die Idee schlug voll ein. „Unser Angebot war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, bevor überhaupt großartig Werbung gemacht werden konnte“, so Therese Heidenreich, eine der drei Organisatorinnen, die mit ihren Partnern ebenfalls teilnahmen.

Während draußen vor den Fenstern trostlose Schauer niedergingen, begrüßten drinnen schwungvolle Musik und die Aussicht auf Spaß und Bewegung die neugierigen 17 Paare.

Das erfahrene Trainerpaar Lisa-Marie Rogge und Stuart Mitchell startete ganz entspannt mit ersten lockeren Bewegungen zum Aufwärmen in diesen für die meisten Anwesenden noch fremden Tanzstil.

Lindy Hop belegt in Deutschland eher einen Nischenplatz, obwohl der Tanz bereits in den 1930er Jahren in den Jazz-Clubs in den USA entstand. Stark geprägt vom Jazz und Swing der amerikanischen Big Bands, galt er in den 1940er Jahren als einer der beliebtesten Tänze weltweit, bis der Rock'n'Roll ihm den Rang ablief. Seit den 1980er Jahren wurde Lindy Hop dann in vielen Ländern wiederentdeckt und wer ein bisschen sucht, findet tatsächlich auch Tanzclubs, Events und Kurse in ganz Deutschland.

Im Blauen Saal erlernten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter geduldiger Anleitung die Bewegungen zu dem ungewohnten Takt, bei dem immer der zweite Schlag betont wird. „Traut euch einfach, auch mal falsch zu sein,



17 Paare tanzten beim Lindy Hop-Workshop des Kulturkreises.

Foto: Ute Mauer

wir sind hier zum Lernen“, ermutigte Stuart im Rhythmus der Musik. Ganz nebenbei erklärten die beiden Experten auch die Ursprünge des Tanzes und seine Besonderheiten. Denn dabei gehe es nicht um einstudierte Abfolgen, es geht um Ausdruck und Energie, um Spaß an der Bewegung, aber auch um Freiheit, Spontaneität und Improvisation.

Während bei den klassischen Tänzen das Erlernen fester Schrittfolgen im Vordergrund steht, und es in der Regel nur einen Partner gibt, der stets die Führung übernimmt, ist eine feste Rollenverteilung dem Lindy Hop fremd. Hier kann jede mit jedem tanzen, und auch wenn stets eine Person die führende und eine die folgende ist, können diese Rollen auch immer wieder getauscht werden. Er gilt als einer der sozialsten Paartänze überhaupt, denn bei den Veranstaltungen kann man auch problemlos die Partner wechseln, durch die Tanzhaltung lässt sich immer die gewünschte Distanz

halten, so dass sich jeder wohlfühlt. „Dann heißt es, sich wieder neu in einen gemeinsamen Rhythmus einzugrooven, denn alle dürfen dabei ihren eigenen Stil einbringen“, ergänzte Lisa-Marie.

Dass das nicht immer ganz einfach und durchaus schweißtreibend sein kann, merkten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr schnell, während sie sich bemühten, zu bouncen, zu schnipsen, zu grooven und zu drehen und die Quick- und Slow-Schritte im richtigen Takt, teils spiegelbildlich zum Gegenüber, aufs Parkett zu bringen. Und trotzdem leuchteten die Gesichter, denn dieser Energie konnte sich niemand entziehen.

Schon in der geselligen Pause bei Pizza und Wein kamen Wünsche nach einer Fortführung des Angebots auf. Insgesamt also ein sehr gelungener Versuch des Kulturkreises, der aus einem ungemütlichen Oktobersamstag einen rundum „beswingten“ Abend zauberte. um

Verkaufsstart für Adventskalender

Der Adventskalender des Lions Club Eppstein enthält 176 Gewinne im Gesamtwert von 12000 Euro, darunter 60 Gutscheine für eine exklusive Autowäsche – je 30 bei der Shell-Tankstelle in Bremthal, und 35 bei der Total-Tankstelle in Alt-Eppstein. Die Gewinnnummern werden ab Anfang Dezember auf der Website eppsteiner-weihnacht.de veröffentlicht. Der Hauptgewinn ist wieder ein Reisegutschein im Wert von 1600 Euro, gesponsert von der Süwag AG.

Der Eppsteiner Adventskalender ist ab 1. November in allen teilnehmenden Einzelhandelsgeschäften im Stadtgebiet erhältlich.

Jeder Kalender gilt zudem im Januar 2026 einmalig als Gutschein in Höhe von 5 Euro bei einem Einkauf bei Edeka Baßler Eppstein im Wert von mindestens 50 Euro.



Verkaufsstellen für die Adventskalender sind in **Niederjosbach:** Göttnauers Farbenwelt, Kfz-Werkstatt Sabel, Kriemer Friseur, Naturheilpraxis Koesling; in **Bremthal:** Rathaus-Apotheke, Bäckerei Heck, Comenius-Schule, Tegut und Shell-Tankstelle; in **Vockenhausen:** Blumenstudio, Hatkas Haarmarie; in **Alt-Eppstein:** Änderungsschneiderei Satici, Burglädchen, Eppsteiner Zeitung, Edeka Baßler Poststelle, Total Tankstelle, Friseursalon Aysel, Boutique schoenesundmehr. In **Hofheim** gibt es sie bei der Buchhandlung Tolksdorf und bei GreenPhone.

Verkaufsaktionen sind geplant vor den Supermärkten Tegut in Bremthal und Edeka in Alt-Eppstein schon am 31. Oktober, am 1., 7./8., 14./15. und 21./22. November, und auf dem Wochenmarkt am Freitag, 31. Oktober, von 15 bis 17 Uhr.



Ein Anblick mit Seltenheitswert: Die Burgmauern mit Schneehäubchen, gemalt von Sascha Yefimova. Foto: Lions Club

ecoterra

AM QUARZITBRUCH 13, 65817 EPPSTEIN

WERKS VERKAUF

NOCH
2X DIESES
JAHR

NÜSSE TROCKENFRÜCHTE MÜSLI CREMES SÜßES KNABBEREIEN
KOCHEN BACKEN FRÜHSTÜCK

WIR LADEN WIEDER ZUM
WERKSVERKAUF EIN:

01.11.25 (Samstag)

06.12.25 (Samstag)

10-14 UHR

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Kreativer Kunstmarkt mit Kuchenbuffet und Kürbissuppe

Der Vereinssaal Niederjosbach verwandelte sich auch an diesem letzten Sonntag im Oktober wie in jedem Jahr in einen Ort voller Kunst und Kreativität. Hochwertige Handwerks- und Handarbeitsprodukte ließen die Herzen der Besucher höher schlagen, denn 16 Aussteller aus der Region, aber auch weit darüber hinaus, präsentierten ihre Schätze.

Näharbeiten aus farbenfrohen Stoffen, Seide, Jeans oder Filzmaterialien zur praktischen Verwendung oder als Dekoration, geflochtene Korbwaren, Tiffany-Glaskunst, Mandala-Dotting, Halsschmuck, Gartendeko und Einkaufstaschen, Kerzengestecke und Kinderkleidung, Puppen und Kuscheltiere aus original Niederjosbacher Fertigung, zu entdecken gab es an diesem Tag noch viel mehr...

Das leibliche Wohl der Gäste lag wieder in den bewährten Händen der Leichtathleten vom TuS Niederjosbach. Neben einer leckeren Kürbissuppe lockten ein reiches Kuchenbuffet, frischer Kaffee und kalte Getränke. „Es war in diesem Jahr gar nicht so einfach, genügend Freiwillige zu finden“, verriet einer der fleißigen Helfer, froh darüber, dass dies am Ende doch gelungen war.

Hinter den Tischen wurden viele Ausstellerinnen und Aussteller von ihren Familien unterstützt, denn oft hat sich aus einem anfänglichen Hobby inzwischen ein kleiner Nebenberuf mit steigendem Aufwand entwickelt, der Kinder oder Partner gleich mit einbezieht. So verriet Renate Dann aus Steinbach, die farbenfrohe Produkte aus Seide präsentierte, dass ihr Mann nicht nur beim Fahren, Aufbauen und Verkaufen unterstützte, sondern auch beim ein oder anderen Färbeprozess mit anfassern müsse. Karin Schlotthauer aus Fritzlar hatte aus diesem Grund ihre Enkeltochter mitge-

bracht, die in ihrer Freizeit auch schon mal selbst Hüte und Schals nach Omas individuellen Schnitten fertigt.

Getöpfertes, ganz unterschiedlich in Stil und Form, entstand beim Töpferkreis des Eppsteiner Kulturkreises. So präsentierte Monika Eckes neben ihren eigenen herbstlich dekorativen Pilzen und Vögeln auch kleine, farbig glasierte Ziegen und abstraktere Paarskulpturen ihrer Töpferkolleginnen.

Aus Thüringen war Uli Dittmar bereits zum zweiten Mal mit einer Auswahl an Gedrehtem und Holzskulpturen angereist und schwärmte von den verschiedenen Hölzern, die er verarbeitete. „Die gestockte Buche gefällt mir besonders gut, sie hat eine sehr eigene Maserung entwickelt!“, denn dieser Baum habe nach dem Fällen jahrelang rumgelegen, Wind und Wetter weiter ausgesetzt, bevor er den Stamm für seine Drehbank retten konnte.

Imtraut Hein, selbst mit farbenfrohem Perlenschmuck dabei, hält seit nunmehr 16 Jahren gemeinsam mit Bärbel Vogel die Fäden der Organisation in der Hand. Sie war besonders stolz auf die jüngsten Teilnehmerinnen dieses



Alina, Helena und Laura verkaufen originelle Häkelarbeiten. Foto: Ute Mauer

Marktes: Alina, Helena und Laura hatten in jeder freien Minute gehäkelt. An ihrem Stand lagen Pilze, Quellen, Kraken und Wale, Geister und Schildkröten und farbenfrohe Wimpelketten zur Dekoration dicht beieinander. Im Angebot hatten sie zudem praktische Mäppchen, Untersetzer und Topflappen oder Schlüsselanhänger für TicTac-Dosen. „Das fing klein an und wurde dann ein Gemeinschaftsprojekt. Wir sind eine Gruppe von zehn Mädchen zwischen zehn und 13 Jahren und haben echt Spaß dabei“, erklärten sie begeistert. Und der Hobbykünstler-Markt hatte es ihnen angetan: „Gerne würden wir im nächsten Jahr auch wieder mitmachen“, meldeten sie schon mal vorsichtig um

Tradition Dickwurzchnitzen erhalten

Der Niederjosbacher Heimat- und Geschichtsverein hatte am Samstag zu seinem traditionellen Dickwurzchnitzen eingeladen.

Auch dieses Jahr stellte Familie Kilb für die Aktion wieder ihren Hof in der Eppsteiner Straße zur Verfügung. Bei regnerischem, kühlen Wetter fanden sich gegen 14 Uhr trotzdem schon zahlreiche Schnitzwillige ein. Mit großem Eifer schnappten sich die Kinder Messer und Löffel zum Aushöhlen der Rüben und zum Ausschneiden der Gesichter. Jede Dickwurz ist ein Unikat. Und mit der eigenen Gestaltung auch immer einzigartig. Sogar ein Gusbacher Tännchen wurde geschnitzt. Auch einige Eltern und Großeltern waren zur Unterstützung dabei,

die ebenfalls ihren Spaß daran hatten. Zur Stärkung und zum Aufwärmen gab es Frankfurter Würstchen, warmen Orangensaft und Kaffee.

Möglich wurde die Aktion, weil ein Bauer aus Marxheim dem Niederjosbacher Geschichtsverein seit etlichen Jahren die Rüben stiftet. Auch ihm sei es ein Anliegen, diese Tradition zu erhalten, so die Vereinsvorsitzende Ulrike Jungels-Litzius. Mitglied Bernd Bank übernahm wieder den Transport. Das Deutsche Rote Kreuz stand parat, für den Fall, dass sich jemand beim Schnitzen verletzen sollte. Da es keine Arbeit für den Sanitäter Dawid gab, freute der sich darüber, auch einen Dickwurz auszuhöhlen. EZ

Herbstliches Strick-Café im Familienzentrum Eppstein

In gemütlich herbstlicher Café-Atmosphäre laden Christiane Adolphs und Grit Jäckel am Samstag, 15. November, von 15 bis 17 Uhr zu einem Strick-Café ins Familienzentrum in die Burgstraße 18. Handarbeitsbegeisterte von Nah und Fern kommen zusammen, um beim Kaffeepausch nach Lust und Laune zu stricken und zu häkeln.

Es gibt hausgemachten Kuchen und Kaffee, Tee und Kaltgetränke, mit Sicherheit nette Gespräche und viel Spaß beim gemeinsamen Handarbeiten und Fachsimpeln. Der Kostenbeitrag von 5 Euro wird vor Ort gezahlt und geht als Spende ans Familienzentrum.



Originelle und gruselige Fratzen schnitzten die Kinder und Jugendlichen aus den Dickwurz beim Heimatverein Niederjosbach. Foto: privat

ICH WÜNSCHE MIR

für meine neuen Vorhang-Dekorationen eine Beratung, die in meinem Haus stattfindet.
 – Eine Beratung, die völlig unverbindlich und gratis ist, von jemandem, der mir Zeit läßt und der mich begeistert, der mich versteht, freundlich und zuverlässig ist, mit umsetzbaren Ideen, kreativen Vorschlägen, Erfahrung und allerbesten Fachkenntnissen.
 – Eine Beratung, nur von Bernhard Stahl.

- Der macht das !!! -

BERNHARD STAHL
HEIMTEX-STUDIO

Idsteiner Straße 9 Telefon 0 6127 - 58 40
65527 Niedernhausen Telefax 0 6127 - 7 87 38

Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

Wald sieht in Zukunft anders aus: jünger und leider ohne alte Bäume

Zwei regenreiche Jahre haben dem Wald gut getan. Zumindest auf den ersten Blick. Wer genauer hinsieht, dem fallen zwischen leuchtendem Herbstlaub viele Bäume auf, die kahle Zweige in den Himmel recken: Am Staufen beispielsweise, einem Wald, der nicht regelmäßig bewirtschaftet wird, also nahezu ohne Eingriffe natürlich wächst, brachten die Dürrejahre dort die Eichen als Hauptbaumart in Stress, jetzt gibt ihnen der Eichenprachtkäfer den Rest. Vor allem die alten Laubbäume, Eichen wie Buchen, weisen irreparable Schäden auf, berichtet Katharina Herweh bei unserer Herbsttour in den Eppsteiner Stadtwald. Die alten Buchen weisen multiple Schäden auf: Sonnenbrand auf der Rinde begünstigt das Eindringen zersetzender Pilze. Hinzu kommen schädliche Insekten. „Äste, die einmal abgestorben sind, wachsen nicht mehr weiter“, macht Herweh deutlich. Die Försterin beim Forstamt Königstein hat im August das Eppsteiner Revier, also den Stadtwald, kommissarisch übernommen. Stadt und Forstamt suchen immer noch nach einem Nachfolger für den im Februar verstorbenen langjährigen Revierförster Peter Lepke.

In den vergangenen Wochen hat Herweh sich einen Überblick über die einzelnen Abteilungen verschafft und nahm sich jetzt einen Vormittag Zeit, um mit der *Eppsteiner Zeitung* einige Waldstücke anzufahren und auf Besonderheiten hinzuweisen: Der felsige Staufen ist kein Nutzwald. Dennoch muss das Forstamt auf Verkehrssicherheit achten und trockene Bäume oder Äste, die auf den Weg zu fallen drohen, herausnehmen.

Ein großer Teil der Straßen und Verkehrswege im Stadtgebiet führen durch Waldgebiete. Auch die Bahn gehört dazu, die erst vor kurzem wegen eines umgestürzten Baumes aufgehalten wurde – einer von derzeit vielen Verspätungsgründen. Etliche Wohngebiete wurden entweder direkt am Waldrand errichtet oder in den vergangenen Jahrzehnten vom Wald eingeholt. Für die Sicherheit der Wege und Gebäude ist der Waldbesitzer verantwortlich, also entweder die Stadt, das Land oder Privatwaldbesitzer. Die Verkehrssicherung ist deshalb mit knapp 30 000 Euro einer der größten Ausgabenposten im Forstwirtschaftsplan.

Abgestorbene Bäume müssen nicht notwendigerweise herausgenommen werden, solange sie fest verwurzelt sind, führt Herweh aus, denn sie sind wertvolle Lebensräume für andere Lebewesen. Allerdings können dürre Äste zu einer Gefahr für Spaziergänger oder Autofahrer werden. Dort, wo die alten Bäume absterben, wachsen häufig viele junge Bäume nach, die möglicherweise schon besser auf die klimatischen Veränderungen vorbereitet sind als ihre Vorfahren.

Auf die Anpassungsfähigkeit des sogenannten Naturnachwuchses setze der Forst große Hoffnungen, sagt Herweh. So sieht der Wald in

der Zukunft vermutlich ganz anders aus als der heutige: „Viel jünger, aber leider ohne die vielen alten Bäume“, sagt Herweh.

Im Herbst sind die Harvester, die Erntemaschinen im Einsatz. Herweh muss sich vorab einen Eindruck verschaffen, ob es an einigen Stellen, etwa oberhalb des Amstertals bei Bremthal sinnvoll ist, mit Maschinen zu ernten oder doch mit der Motorsäge, falls die Bäume zu dicht stehen.

Auch einige Neupflanzungen besichtigte Herweh, die noch von Peter Lepke angelegt wurden. Als zuständige Försterin für die Produktbeschaffung im Forstamt Königstein, habe sie seinerzeit für etliche Pflanzaktionen die Setzlinge bestellt. Als Beispiel nennt sie die Aktion „1000 Bäume für den Stadtwald“, zu der die Bürgerstiftung 2020 die Eppsteiner aufgerufen hatte. Am Ende reichte das gesammelte Geld für 6500 junge Eichen samt Pflegemaßnahmen. Eichenschonungen werden in ihren ersten Jahren eingezäunt, um sie vor Wildverbiss zu schützen. Ein Abstecher zu der Pflanzung bei Niederjosbach zeigt, dass die Schösslinge zu kleinen Bäumen heranwachsen.

Auch eine der größten Kalamitätsflächen auf Eppsteiner Gemarkung fuhr sie bei der Rundfahrt an: die kahle Kuppe in der Mark bei Oberjosbach. Dort starben in den Dürrejahren 2018 und 2019 nahezu alle Fichten ab. Auch die späteren Pflanzversuche mit Kiefern, Lärchen und ersten Eichen waren anscheinend erfolglos, stellte Herweh bei der Besichtigung fest. Die freie Fläche unmittelbar neben der Windvorrangfläche für den geplanten neuen Windpark sei eigentlich vorgesehen für einen Eichenmischwald. Denn Eichen hätten dort ausreichend Licht, um sich zu entfalten. Doch außer ein paar winzigen Birken hat sich auf der riesigen Freifläche kaum ein Bäumchen zwischen dem dichten Polster der Drahtschmiele behauptet. Dieses feste Steppengras breitet sich noch schneller aus als die Brombeere und dichtet den Boden ab.

Um jungen Bäumen überhaupt eine Chance zu geben, müsste die Gras-Schicht gezielt an etlichen Stellen aufgerissen werden, damit Birke, Eberesche, Lärche, Kiefer und Eichen im Waldboden darunter als Pionierarten wurzeln könnten. Einige nicht heimische, aber im hessischen Waldentwicklungsplan geförderte Arten wie Douglasie und Roteiche könnten laut



Katharina Herweh steht auf einem Forstweg in der Mark und zeigt nach Norden, Richtung Windvorrangfläche. Südlich des Wegs sollten eigentlich längst Pionierbaumarten wachsen. Foto: bpa

Herweh dort auch gezielt gepflanzt werden. Das Projekt müsse allerdings warten bis zum nächsten Forstwirtschaftsplan in einem Jahr, so Herweh. Der Plan für Pflege und Ernte für 2026 steht, wie berichtet, bereits fest.

Ein Stück unterhalb der großen Freifläche bei Oberjosbach weist ein eingezäuntes Areal auf eine weitere Anpflanzung vor ein paar Jahren mit jungen Eichen hin. Auch ein paar junge Hainbuchenschösslinge stehen dazwischen. Neben Brombeerranken haben sich auch Ebereschen und die Drahtschmiele dort breit gemacht. Während die Eberesche stehen bleiben darf, werden die Bodendecker regelmäßig gerodet. Dank dieser Pflege haben sich die jungen Bäume laut Herweh gut entwickelt.

Herweh, die aus Langenhain stammt, kennt das Eppsteiner Revier und ihren Vorgänger Peter Lepke seitdem sie vor 25 Jahren zunächst beim Forstamt in Hofheim angefangen hat und später mit ins heute zuständige Forstamt Königstein wechselte. Als ehemalige Handballerin bei der TGS Langenhain und heutige Jugendtrainerin bei der HSG Eppstein-Langenhain hat sie auch privat mit vielen Eppsteinern zu tun.

„Ein spannendes Revier und eine Herausforderung“, sagt sie. Zu den unterschiedlichen Standorten wie sonnige Hänge, schattige Täler und unterschiedliche Höhenlagen kommen die Folgeschäden von Trockenheit, Stürmen, Käfer- oder Pilzbefall. Ein Jahr, schätzt sie, brauche man mindestens bis man das Revier einigermaßen und auch die wichtigsten Ansprechpartner kenne. Sie hofft, dass schon bald ein Nachfolger gefunden wird, der wie ihr Vorgänger dauerhaft ins Forsthaus bei Oberjosbach einzieht. bpa

Zeitumstellung erhöht Risiko für Wildunfälle

Die jährliche Zeitumstellung macht nicht nur dem ein oder anderen Menschen zu schaffen. Die Umstellung auf die Winterzeit hat auch Auswirkungen auf Wildtiere und erhöht die Gefahr von Wildunfällen. Darauf machen die Landestierschutzbeauftragte Madeleine Martin, der Landesjagdverband und der ADAC aufmerksam. Mit der Winterzeit wird es wieder eine Stunde früher hell. Damit fällt der morgendliche Berufsverkehr wieder verstärkt in die Dämmerungsphase, also die Zeit zwischen 6 und 9 oder abends gegen 17 Uhr, in der viele Wildtiere unterwegs sind. Dazu die Landestierschutzbeauftragte: „Wir fahren quasi durch die

Ess- und Wohnzimmer unserer heimischen Tierwelt – und schwerpunktmäßig zu deren Hauptaktivitätszeiten.“

Jährlich sterben auf deutschen Straßen 250 000 Wildtiere, Reh, Hirsch, Wildschwein, bei Verkehrsunfällen vor allem auf Landstraßen, statistisch alle 2,5 Minuten. Kleintiere wie Fuchs und Hase sind darin nicht enthalten. Etwa ein Dutzend Menschen sind bundesweit bei Verkehrsunfällen gestorben, bis zu 3000 Menschen wurden verletzt. Der hessische Verkehrsminister Kaweh Mansoori rät deshalb im Herbst ausreichend Abstand zu halten und in der Dämmerungszeit bremsbereit zu fahren.



**PRIVATGYMNASIUM
KÖNIGSHOFEN**

Infoabend
am Mo., 3.11.2025
um 20.00 Uhr

WERTE | WISSEN | BILDUNG

- Kleine Klassen, max. 15 Schüler
- Gezielte Förderung & Betreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Ganztagschule von Kl. 5 – 10
- G9-Konzeption

Niederseelbacher Str. 64 | 65527 Niedernhausen
E-Mail: schule@pg-k.de | Web: www.pg-k.de

Von Kino, Wohnungsnot und den wiedererlangten Stadtrechten

– Fortsetzung von Seite 1 –

Danach ging es weiter zum Kriegerdenkmal in der Burgstraße, wo die Burgschauspieler mit der nächsten historische Szene auf die Spaziergänger warteten. Sie sprachen als Betroffene über die Wiedergutmachungsrenten der Kriegswitwen und die damit verbundene Formularetschwemme.

Fast fühlten sich die Spaziergänger mit aktuellen Problemen konfrontiert, als am Wernerplatz das Verkehrschaos der Nachkriegszeit thematisiert wurde. Damals, so Rohde-Reith, kaufte sich nahezu jeder ein Auto. Sehr zur Freude der Spaziergänger schlängelten sich passend dazu auch wirklich einige Autos am Wernerplatz an der Gruppe vorbei in Rich-

tung Rossertstraße und hauchten der Szene so noch mehr Leben ein. Auch dazu führte die Museumsleiterin einen alten Zeitungsbericht an.

Am Gottfriedplatz trafen die Besucher persönlich auf Bürgermeister Maul, gespielt von Volker Steuernagel, der aus einer dicken Akte vorlas und dem Publikum sein Leid klagte: Seine ganze Zeit müsse er aufbringen, um Wohnungseinquartierungen und die Probleme einer gewissen Hilde Kraut (fiktiver Name) zu klären. Eindrucksvoll bezog Steuernagel den kompletten Platz mit ein und befragte auch Besucher. Er gab an, viel wichtigere Dinge zu tun zu haben, etwa der Wohnungsnot entgegenzuwirken oder der Wassernot.

Weiter ging es zu einer Spielszene der Burgschauspieler in der Hintergasse. Dort wurden die amerikanischen Filme und ihre Helden Carry Grant und Kirk Douglas beleuchtet und das Thema Kino. Caren Lewinsky rundete die Szene mit Gesang ab, einem selbst komponierten Lied „Rock'n' Roll in Eppstein“ auf der Ukulele.

Gut gelaunt machten sich die Besucher an den Aufstieg zur Burg Eppstein. „Bürgermeister Maul“ erwartete sie dort bereits wieder und machte auf die maroden Mauern und den Bergfried aufmerksam, die unbedingt Geld für eine Sanierung benötigen würden. Dabei schlüpfte das Publikum unfreiwillig in die Rolle des Magistrats sowie der Gemeindevorteiler, was zur Erheiterung beitrug. Schließlich kam man überein, 1950 die ersten Burgfestspiele nach dem Krieg zu veranstalten, um so

Gelder für die Sanierung zu sammeln. Auch verriet Maul dem Publikum, dass er versuche, Eppstein seine alten Stadtrechte von 1318



Briefdienst oder Kontaktbörse: Die Amor-Post brachte Kriegsheimkehrer und alleinstehende Frauen zusammen. Foto: Sabrina Reulecke

wieder zu besorgen – was ihm 1950 endlich gelang. Um dies zu feiern, begab sich Burgschauspieler Benjamin Peschke auf die Bühne und feuerte mit seiner Muskete einige Salutschüsse ab. Monika Rohde-Reith dankte dem Publikum auch im Namen der Burgschauspieler und lud zum Ausklang in die Juchhe ein.

Gern folgten ihr viele Spaziergänger, denn der frische Herbstwind hatte während der einhalbstündigen Führung ordentlich geweht. Sie versorgten sich am Tresen mit Getränken und kleinen Brezeln. Zum gelungenen Abschluss des Herbstspaziergangs besang dort Lewinsky passend in ihrem Lied „Petticoat-Staubwedel“ die Rolle der Frau in den 1950er Jahren. sr



Katrin Thunig und Petra Sager schwärmen von Kinohelden und Rock'n'Roll. Foto: Sabrina Reulecke

Tote Kraniche in Hessen gefunden

Wie in jedem Jahr fliegen auch in diesem Herbst große Kranich-Schwärme aus dem Norden in den Süden. Auf diesem Weg können auch viele Eppsteiner die Vögel noch bis in den November hinein beobachten. Jetzt teilte der NABU mit, dass in den vergangenen Tagen mehrere tote Kraniche gefunden wurden, zunächst in Nordhessen. Da das Friedrich-Löffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, den Verdacht auf eine Infektion mit der sogenannten „Vogelgrippe“ in anderen Bundesländern kürzlich bestätigt hat, sei davon auszugehen, dass auch in Hessen Kraniche von der für Vögel tödlichen Krankheit befallen wurden, befürchtet der NABU. Auch aus dem Hessischen Ried und anderen Regionen entlang der Vogelflug-Route gibt es Meldungen über tote Kraniche. Der NABU bittet deshalb darum, aktuell nicht nur ziehende, sondern auch kranke oder verendete Tiere online unter www.kranich-hessen.de zu melden. Etwa die Hälfte der Kraniche ist bereits über Hessen hinweggezogen.

Ein großflächiger Ausbruch der Vogel-Influenza während des Kranichzugs wäre verheerend, so der NABU-Landesvorsitzende Maik Sommerhage. Außer den Kranichen können auch andere Wildvögel wie Gänse, Enten oder Schwäne von der Vogelgrippe befallen werden. Deshalb

sei es wichtig, erkrankte oder verendete Tiere umgehend zu melden, damit sie von Experten in Schutzkleidung aufgesammelt werden können. Damit sollen weitere Infektionen von Aasfressern wie Krähen oder Raben und auch Füchsen vermieden werden. Auch wenn die Gefahr einer Übertragung auf den Menschen gering sei, sollten Spaziergänger Abstand halten und Hunde am besten an der Leine führen.



Die ziehenden Kraniche über Eppstein fotografierte Leser Dieter Neuhaus schon vor einigen Jahren. Foto: privat

Enten und Schwäne sollten derzeit in Parks und Grünanlagen nicht gefüttert werden, da die Ansammlung von Vögeln an Futterplätzen die Übertragung des Virus begünstigt, so der NABU. Am Freitag wurde der erste Fall von Geflügelpest im Kreis Groß-Gerau bestätigt.

Osterglocken im Gartenlabyrinth zum Verstorbenen-Gedenken

Im Gedenken an die Verstorbenen der Pfarrei St. Elisabeth werden im Gartenlabyrinth in Kriftel wieder Osterglocken-Zwiebeln gepflanzt, damit sie nächstes Frühjahr um Ostern herum erblühen. „Die in die Erde gelegten Zwiebeln sind Zeichen der Auferstehungshoffnung auf für neues Leben. Sie zeigen, dass Winter und Tod nicht das letzte Wort haben“, erklärt Pastoralreferent Enrico Wagner.

In den Gottesdiensten der Pfarrei am 1. und 2. November stehen an den Ausgängen aller Kirchen im Pfarrgebiet Blumenzwiebeln und Körbchen bereit. Jeder kann eine Blumenzwiebel aus dem Säckchen in ein Körbchen legen, damit sie zwei Wochen später im Gartenlabyrinth gepflanzt werden. Zu diesem besonderen Totengedenken lädt die Pfarrei am Sonntag, 16. November, um 15 Uhr ins Gartenlabyrinth an der Bonifatiuskapelle Kriftel ein. Dort werden die Osterglocken ins Labyrinth gesetzt.

Ost-West-Dialog: „Sonnallee“

Mit dem dritten Teil ihrer Reihe „Ost und West im Dialog“ laden der Volksbildungverein und die Senioren-Nachbarschaftshilfe Hofheim zu einem unterhaltsamen und zugleich nachdenklichen Filmmittwoch am Freitag, 7. November, 15.30 bis 18 Uhr, ein. Gezeigt wird der vielfach ausgezeichnete Kultfilm „Sonnallee“, eine humorvolle und zugleich berührende Hommage an das Leben in der DDR der 1970er Jahre.

Die Veranstaltung findet im Kellereigebäude, Hofheim, Haus der Vereine, Schönbornsaal statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Anmeldung: per E-Mail an events@snh-hofheim.de.


GOTTRON
Autohaus R.P. Gottron GmbH

 Valterweg 31
 65817 Eppstein-Bremthal
 Tel. 06198/8335 + 9088
 www.autohaus-gottron.de

Ihr Hyundai-Händler im MTK



Herrschaftliche Villa ist wieder in guten Händen

Wer durch Eppstein fährt, kommt an der stattlichen Gründerzeit-Villa an der Ecke Staufenstr. Bundesstraße 455 vorbei. Ihre verschieferten Giebel und Ecktürme, das schmutzige Sichtfachwerk und die auf zierlichen Holzbalken gestützte Fachwerk-Loggia ziehen bei der Einfahrt von Fischbach aus unweigerlich den Blick auf sich. Bei den Eppsteinern heißt die als Einzeldenkmal ausgewiesene Villa Laux nach den früheren Besitzern.

Erbaut wurde sie 1904 von Jakob Ickstadt, dem Wirt des damals weithin bekannten Gartenrestaurants und Hotels, das aus der ehemaligen Ölmühle auf der gegenüberliegenden Straßenseite hervorging. Dort, wo heute der Lebensmittelmarkt Parkplätze für seine Kunden bereitstellt, genossen in der Kaiserzeit illustre Gäste und Touristen, Eppsteiner Gastfreundschaft und den Blick in die idyllische Landschaft. Die 1877 eröffnete Main-Lahn-Bahn brachte Ausflügler und Urlauber in immer größeren Scharen in die Burgstadt. Um 1905 zählte Eppstein an schönen Sommersonntagen bis zu 3000 Ausflügler – bei damals rund 1150 Einwohnern. Jakob Ickstadt hatte das Gasthaus Ölmühle 1867 übernommen und weiter ausgebaut. 1899 verkauften Jakob und Theresia Ickstadt die Ölmühle. Möglicherweise wollten sie sich einen Alterswohnsitz auf dem Grundstück in der Staufenstr. bauen. Allerdings starb Jakob Ickstadt 1903, also noch bevor die Villa ganz fertig war.

Seit 2019 gehört die Villa der Familie Schmitt. Eingezogen ist Jens Schmitt mit Ehefrau Sabine und seinen inzwischen sieben und zehn Jahre alten Kindern erst 2022. „Anfangs dachten wir: ein bisschen streichen, tapezieren und wir können einziehen“, sagt der Hausherr lachend. Rund sechs Jahre später blickt er stolz auf die geleistete Arbeit zurück: Heizung, Elektro- und Wasserleitungen wurden ausgetauscht und modernisiert. Jetzt steht im Keller eine Gas-Hybrid-Heizung, die von der Solaranlage auf der Garage neben dem Haus unterstützt wird. Schöne Einzelstücke wie zwei Heizkörper der ersten Zentralheizung von 1915 mit schmucken Voluten als Füßen ließen die neuen Besitzer stehen.

Die Innentüren wurden neu lackiert. Einige Lagerten im Keller, waren aber noch funktionsfähig. Deshalb ließen die Schmitts sie aufarbeiten. Der Holzboden in Wohnzimmer und Flur und die alte massive Holzterrasse wurden abgeschliffen und neu geölt, in der Küche ein Dielenboden im gleichen Farbton verlegt. Auf Wunsch der Denkmalschutzbehörde blieb ein etwa 2,50 Meter hoher und 70 Zentimeter breiter Ausschnitt der ursprünglichen Tapete im Treppenhaus sichtbar: eine olivgrüne Waldlandschaft mit großen Laubblättern und dunklen Ästen. Um sie hervorzuheben ließ Schmitt die Tapete in einen Rahmen fassen.

Schmuckstücke der Sanierung sind die gro-

ßen Fenster, die nach historischen Fotos neu angefertigt wurden: mit bis zu vier Flügeln, einige Fenster im Wohnzimmer mit Segmentbogen-Oberlichtern und Sprosseneinteilung. Die Fenster sind auf der Wetterseite hellgrau und innen in cremeweiß gestrichen. Über 50 Oliven nach historischen Vorbildern wurden montiert. Es sei schwierig gewesen, so Schmitt, einen Schreiner dafür zu finden. Nur ein einziger habe auf die Ausschreibung geantwortet.

Als Anerkennung für die denkmalgerechte Sanierung der Fenster gab der Main-Taunus-Kreis einen Zuschuss von 13000 Euro – ein Drittel der Gesamtsumme von 39000 Euro, die der Kreis dieses Jahr für fünf Objekte in Hofheim, Eppstein, Kelkheim, Bad Soden und Flörsheim ausschüttete.

Die Renovierung, die teilweise in die Corona-Jahre fiel, sei schwierig gewesen, sagt Schmitt: Zunächst ließ die denkmalrechtliche Genehmigung auf sich warten. „Dann gab es zu dieser Zeit kaum Bauholz“, erinnert er sich. Den strahlend weißen Wänden ist die Bauzeit nicht mehr anzusehen.

Der Charme der großen Räume sei der Grund, warum sie das Haus gekauft haben, sagt Schmitt – und die Nähe zum S-Bahnhof. Er arbeitet als Unternehmensberater in Frankfurt und fahre, wenn es das Wetter zulasse, auch gern mit dem Rad zur Arbeit. Seine Frau sei wegen ihrer Arbeitsstelle in Bad Homburg allerdings aufs Auto angewiesen.

Bauhistorisch lässt sich die Villa vergleichen mit anderen Villen, die um 1900 in Eppstein errichtet wurden: Historisierende Formen waren äußerst beliebt, die an Burg- und Schlossarchitektur, aber auch an die italienische Renaissance anknüpften. Balkone, Veranden und Loggien öffneten die Häuser nach außen. Das Fachwerk verleihe den Häusern eine „rustikale Note“, schreibt der frühere Stadtarchivar Bertold Picard in seiner „Geschichte in Eppstein“ von 1995. Darin beschreibt er einige Häuser des sogenannten Villenkranses, die sich an den Hängen rund um Eppstein erheben. Etliche wurden von reichen Großstädtern gebaut, die sich im Taunus einen Landsitz bauten.

Die Villa Laux entspricht im Stil ganz diesen Gebäuden, schließlich beauftragte Bauherr Jakob Ickstadt den Eppsteiner Architekten Carl Wilhelm Plöcker, der einige andere Villen in Eppstein und auch das Alte Rathaus plante, das heutige Verlagshaus der Eppsteiner Zeitung. Sein künftiges Heim ließ der ehemalige Ölmühlen-Wirt mit allem erdenklichen Komfort ausstatten. Vermutlich ließ er einen Speisenaufzug einbauen. Aber schon 1912 wurde die Villa verkauft.

Ein möglicher Grund für den frühen Verkauf ist laut Bertold Picard, der 2011 für das Jahrbuch des Main-Taunus-Kreises einen Beitrag über „die Ölmühle in Eppstein“ schrieb, Jakob Ickstadts Tod im Jahr 1903. Käufer war Hof-



Jens Schmitt am Tor seiner eindrucksvollen Villa aus der Gründerzeit. Foto: bpa

rat Reinhard Laux. Er war großherzoglicher Schatullenverwalter in Wiesbaden und wohnte in einem kleinen Haus in der Staufenstr. Nun zog er samt Familie mit vier Töchtern und einem Sohn dort ein. Anstelle des Speisenaufzugs ließen seine Erben, die „Geschwister Laux“, wie eine Bauakte von 1931/1932 verrät, einen Personenlift einbauen. Gebaut wurde der Aufzug vermutlich für eine der Töchter, Elisabeth Laux, die dort bis 1932 lebte. Heute wird der Aufzug längst nicht mehr genutzt. „Die Aufzugskabine steht im Keller“, so Schmitt, „der Motor liegt ausrangiert auf dem Dach.“

Danach zogen unterschiedliche Mieter ein. Erst 1962 übernahm mit Otto Laux wieder ein Nachfahre des Hofrats die Villa. Er kannte das Haus schon aus seiner Kindheit. Der Architekt wohnte weit über 50 Jahre in dem Haus und hat viele Reparaturen selbst gemacht, aber die ursprüngliche Bausubstanz weitgehend unverändert belassen. Bevor Familie Schmitt einzog, stand die Villa einige Jahre leer.

Nun haben sie schon die nächsten Arbeiten im Blick: Das Dach der verglasten Loggia muss repariert, das Fachwerk abgeschliffen und neu gestrichen und der Bodenbelag erneuert werden. Im Hausflur wartet ein altes Holzfenster mit einem rostfleckigen Bogenfenster aus Eisen auf seine Sanierung.

In dem rund 300 Quadratmeter großen Haus gibt es noch viel zu tun. „Aber wir sind jedes Mal froh, wenn wir wieder ein kleines Stück weiter sind“, sagt Schmitt. bpa

Bremthal gewinnt deutlich in Schwalbach

Nach dem 1:1 beim SC Eschborn in der Vorwoche musste die SG Bremthal erneut auswärts ran und war zu Gast beim Aufsteiger BSC Schwalbach. Das Spiel begann recht verhalten, einzig ein Schuss von Marvin Schmidt Hartlieb (5. Minute), den der Torwart noch um den Pfosten lenken konnte, sorgte für Aufregung in den Anfangsminuten. Ab Minute 15 erhöhte Bremthal das Tempo und wurde zielstrebig. Dies



In Schwalbach feierte die SGB einen 5:0-Erfolg. Foto: privat

wurde in der 26. Minute belohnt. Über die rechte Seite kommend, zog Marvin Schmid Hartlieb ab, der Torwart konnte den Schuss zwar abwehren, doch der eingerückte Leon Renner, stark bedrängt von den Verteidigern, traf im Nachschuss zum 1:0 für die SGB (26.). Etwas später bediente Jona Borstell Leon Renner im Strafraum, doch der Torwart konnte den Schuss an die Querlatte lenken (30.). Fünf Minuten später erhöhte die SGB dann doch, als Leon Renner nach schönem Zusammenspiel mit Marvin Schmidt Hartlieb zum 2:0 einschob (35.). Den 3:0-Pausenstand besorgte Lukas Kleber, der nach Foul an Manuel Haas vom Elfmeterpunkt aus zur komfortablen Halbzeitführung traf (40.).

Die ersten Minuten von Hälfte Zwei gehörten den Gastgebern, die sich einige Ecken erarbeiteten, die jedoch nichts einbrachten. Als Leon Renner sich auf der linken Seite bis zur Grundlinie durchtanzte, legte er quer auf den mitgelaufenen Marvin Schmidt Hartlieb, der zum 4:0 für die Gäste abschloss (54.). Bremthal hatte durch Bennet Peterek und Marvin Schmidt Hartlieb

noch einige gute Chancen, das Ergebnis höher zu schrauben, ließ sie aber ungenutzt. In der 81. Minute zeigte der Schiedsrichter erneut auf den Elfmeterpunkt. Diesmal trat Manuel Haas zum Strafstoß an, doch der Torwart wehrte zur Seite ab. Marvin Schmidt Hartlieb reagierte schneller als seine Gegenspieler und schob im Nachsetzen zum 5:0 ein. Fast hätte er kurz vor Schluss seinen dritten Treffer erzielt, doch der Schwalbacher Schlussmann parierte. Auch beim Nachschuss von Pujan Ghadirian Anari war er zur Stelle. So blieb es beim 5:0-Auswärtserfolg der SG Bremthal gegen die in der Offensive zu harmlosen Gastgeber.

Es spielten für die SGB: Ben Lange (TW), Roman Glimm, Jona Borstell (Pujan Ghadirian Anari 46.), Manuel Haas (Leon Erkrath 82.), Finn Helbig, Dennis Morawietz (Felix Körner 66.), Bennet Peterek, Leon Renner, Jonas Cronauer (Tony Cancar 66.), Marvin Schmidt Hartlieb und Lukas Kleber (Lucas Körner 66.).

Am Sonntag, 2. November, empfängt die SG Bremthal zu Hause BSC Kelsterbach. Anstoß ist um 15 Uhr.

Gospelchor in der Talkirche

Im Gottesdienst am Sonntag, 2. November, um 10 Uhr in der Talkirche wird der Gospel-Chor „Esengo“ mitwirken. In diesem Chor haben sich Sängerinnen und Sänger aus dem Rhein-Main-Gebiet, unter ihnen Gisela Kümmerle aus Ehlhalten, zusammengefunden, die von den Gospel aus Afrika begeistert sind. In der Talkirche werden sie unter der Leitung des Kongolesen Simon Mputu aus Bonn afrikanische christliche Lieder zu Gehör bringen und zum Mitsingen animieren.

Nächster Gig mit DryAged

Rock, Soul und Blues spielt die Eppsteiner Band Dry Aged am Freitag, 7. November, im Jazzclub Hornau, Rotlinallee 2, in Kelkheim. Beginn 20.30 Uhr, Einlass 20 Uhr. An der Bar gibt es Getränke und Snacks.



Abendmusik mit Roswitha Bruggaier und Diez Eichler in der Talkirche Foto: Veranstalter

Talkirche: Klingende Gemälde

Bei der Abendmusik am Samstag, 1. November, um 18 Uhr in der Talkirche erklingt unter dem Motto „Unter der Linde grün“ mit niederländischer und englischer Musik des 17. Jahrhunderts, dem sogenannten „Goldenen Jahrhundert“, der „Soundtrack“ zu Gemälden von Vermeer, Rembrandt und Kollegen. Auf dem Programm stehen Werke von Sweelinck, Byrd, Dowland und Simpson. Dargeboten werden sie von Roswitha Bruggaier (Viola da gamba) und Diez Eichler (Muselar).

Roswitha Bruggaier und Diez Eichler sind Dozenten an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Seit vielen Jahren haben sie sich auf die historisch orientierte Ausführung „Alter Musik“ spezialisiert und pflegen besonders auch das außergewöhnliche Repertoire des 16. bis 18. Jahrhunderts. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.

Blumenzwiebel-Aktion

Die Initiative „Eppstein blüht“ plant für Samstag, 15. November, weitere Blumenzwiebeln im Eppsteiner Stadtgebiet zu setzen. Dafür laden Imker sowie Naturschützer von BUND und NABU alle hilfsbereiten und mitmachlustigen Menschen ein, mitzuhelfen. Los geht es um 14 Uhr am Bahnhof in Eppstein. Zur besseren Planung und Absprache wird um Anmeldung gebeten unter info@bund-eppstein.de oder 0176 73 89 12 41. „Wer die Aktion mit einer Spende von oder für Blumenzwiebeln unterstützen möchten, freuen wir uns darüber ebenso“, so Klaus Stephan vom BUND.

Kreisschau Kaninchen in Bremthal

Der Kleintierzuchtverein Bremthal veranstaltet am Wochenende 8. und 9. November die Kreisschau Kaninchen auf seinem Vereinsgelände an der Wildsächser Straße.

Die Öffnungszeiten sind am Samstag, 8. November, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 9. November, von 10 bis 16 Uhr, der Eintritt frei.



Ferienaktionen, Filmdreh und Bastelspaß bietet der Verein „Eppsteiner Kids und Freunde“.

Lions Club unterstützt Eppstein Kids

Groß war die Freude beim Vorstand des Vereins „Eppsteiner Kids und Freunde“ über die Spende in Höhe von 3000 Euro, die der Präsident des Lions Club Eppstein, Rouven Höfer, jetzt dem Vorstand überreichte.

Der Verein Eppsteiner Kids und Freunde wurde im Februar 2022 gegründet. Mitglieder können alle Kinder ab fünf Jahre werden. Schon mit drei Jahren können Kinder gemeinsam mit Eltern an Aktivitäten teilnehmen. Das Programm ist vielfältig: Basteln, Backen, Kochen, Ausflüge und Berufe live erleben bei Maltesern, Berufsfeuerwehr, Bäckerei oder Polizei. Viele Angebote, sogar Erste-Hilfe-Kurse, lassen sich im Kids-Treff in der Burgstraße 18 in Alt-Eppstein realisieren.

„Das Ferienprogramm im Sommer und unsere Nikolausführungen kommen super an“, so die Vorsitzende Andrea Kopecky-Mauer. „Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die-



Rouven Höfer (r.) übergibt die Spende der Lions an Vorsitzende Andrea Kopecky-Mauer.

ses Jahr, dann gibt es die Nikolausführung unter dem Motto „Weihnachtliches Walt Disney in Eppstein“.

Die Präsidenten des Lions Clubs Eppstein, Rouven Höfer und Joachim Haas, kamen persönlich vorbei und waren beeindruckt vom Engagement der Helfer von „Eppsteiner Kids und Freunde“. „Die Freude der Kinder, die mit großem Eifer und Begeisterung dabei sind, ist der schönste Dank für uns“, sagte Höfer. Schon 2023 erhielt der Kinderverein Geld vom Lions Club, um damit die Miete für den Vereinsraum zu bezahlen. Außer vom Lions Club gab es auch eine Zuwendung von der Eppsteiner Jagdgenossenschaft. „Allein von den Mitgliedsbeiträgen können wir die Jahresmiete nicht bezahlen und sind überglücklich über diese Spenden“, führte Kopecky-Mauer aus, „jeder Euro fließt bei uns in den Treff und die Aktionen für die Kinder“. EZ/Fotos: privat

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
 Telefon 0 61 98 - 58 99 90
 E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Kulturkreis: Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Kulturkreis Eppstein lädt seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 5. November, um 19.30 Uhr in den Blauen Saal im Rathaus I in Vockenhausen ein. Dabei wird es auch um eine notwendig gewordene Erhöhung der Mitgliederbeiträge gehen.



Kulturkreis Eppstein e.V.

Im Februar 1980, also vor 45 Jahren, wurde der KKE von 52 Bürgern und Bürgerinnen gegründet, nachdem die junge Stadt Eppstein beschlossen hatte, auf eine Stelle in der Stadtverwaltung zu verzichten und die Aufgabe, den Bürgern ein umfangreiches kulturelles Programm zu bieten, in die Hände eines Vereins zu geben. Heute hat der Kulturkreis 605 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals 25 DM pro Jahr. Mit der Einführung des Euro wurde der Betrag auf 13 Euro für ein Mitglied umgerechnet und 25 Jahre nicht erhöht. 20 Euro kostet es gemeinsam mit einem Partner, einer Partnerin Mitglied zu sein und 27 Euro für eine Familie mit allen Kindern.

Der Mitgliedsbeitrag und ein Zuschuss der Stadt dienen dazu, die Kosten für Versicherungen, Werbung, Reinigung, EDV und Anschaffungen zu decken und insbesondere dazu, bei moderaten Eintrittspreisen allen Bürgern den Besuch von Kursen und kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Höhere Preise und Gagen von Künstlern machen nach so vielen Jahren eine Erhöhung der Beiträge notwendig. Der Vorstand des KKE schlägt der Mitgliederversammlung deshalb vor, den Mitgliedsbeitrag ab 2026 zu erhöhen und lädt alle Mitglieder zum Beschluss darüber am 5. November ein.

Saisonende mit Montageständer gefeiert

Mit Öl an den Fingern, einem Lächeln im Gesicht und jeder Menge Teamgeist hat die Bike Kitchen des Repair-Cafés Eppstein ihre Saison beendet. Zweimal im Monat wurde in der kleinen Werkstatt geschraubt, geflickt und gefeilt – immer mit dem Ziel, Fahrräder wieder flott zu machen und die Freude am nachhaltigen Fahren zu teilen.

Alle Altersgruppen haben unter sachkundiger Anleitung Alltagsräder mit großem Engagement selbst repariert und andere Menschen mit kleinem Einkommen mit einem Spendenfahrrad mobil gemacht.

Hinter der Bike Kitchen steckt ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung stellen. Sie halten Werkzeug bereit, helfen beim Reparieren und zeigen, dass Nachhaltigkeit ganz praktisch beginnen kann – direkt vor der eigenen Haustür.

„Es ist jedes Mal schön zu sehen, wie Menschen mit einem defekten älteren Rad kommen und mit einem funktionierenden, aber vor allem mit einem Lächeln wieder nach Hause fahren“, sagt Nicole Köhler, die Koordinatorin des Projekts. „Gemeinsam an etwas zu arbeiten schafft Verbindung – und genau das macht die Bike Kitchen so besonders.“

Zum Saisonende bedankte sich das Team bei allen, die vorbeigekommen und oft genug auch mitgeschraubt haben. Ein besonderer Dank galt dem TSV Vockenhausen für die Nutzung des Geländes.



Christoph Pellengahr und Jürgen Ahl (v.l.) freuen sich mit Nicole Köhler (vorne) über den stabilen Montageständer für Fahrräder. Foto: privat

Bevor die Fahrradwerkstatt „Bike Kitchen“ nun das Saisonende einläutete, nahm die ehrenamtliche Truppe des Repair-Cafés einen neuen, auch für E-Bikes geeigneten Montageständer entgegen. Gespendet wurde er vom Lions Club Eppstein.

Lions-Mitglied Christoph Pellengahr kam zur Inbetriebnahme und auch Jürgen Ahl vom ADFC Main-Taunus nahm an der Saison-Abschlussfeier teil. Ahl: „Diese Spende ist ein wertvoller Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität und eine wichtige Anerkennung für das Engagement von Nicole Köhler und ihrem kompetenten Team.“

Die Bike Kitchen Eppstein geht nun in die Winterpause – aber schon im Frühjahr 2026 steht das Team wieder mit Werkzeug, Kaffee und guter Laune bereit, wenn es heißt: „Mach dein Rad fit – gemeinsam statt allein!“ EZ

Siegerehrung beim Künstlerwettbewerb

Der Kulturkreis Eppstein (KKE) veranstaltet in diesem Jahr zum sechsten Mal einen Wettbewerb für Künstlerinnen und Künstler aus dem Main-Taunus-Kreis. Das Thema dieses Jahr lautet „Balance“. Präsentiert werden die ausgewählten Kunstwerke vom 2. bis 9. November im Bürgersaal in der Rossertstraße. Mit Spannung erwartet wird nun die Entscheidung, welches der präsentierten Kunstwerke bei diesem Wettbewerb den Eppsteiner Kunstpreis über 1500 Euro erhält. Über 60 Künstler haben Werke unterschiedlicher Techniken wie Malerei, Grafik, Skulptur/Plastik, Installation und Fotografie angemeldet. Ein fachkundige Jury hat 53 Künstler und Künstlerinnen mit 82 Werken ausgewählt. Der Jury gehören die Eppsteiner Galeristin Ling Wang-Hohmann, Blanka Slavik vom Museum Reinhard Ernst in Wiesbaden, der Photo- und Videograph Andrei Dorian Gavrilla sowie der Kurator der Kunstsammlung der Tau-

nus-Sparkasse Angel Pechinov an.

Das Preisgeld kann auf bis zu drei Preisträger oder Preisträgerinnen aufgeteilt werden und wird bei der Vernissage der Ausstellung am Sonntag, 2. November, um 11.30 Uhr im Bürgersaal überreicht. Gespendet wurde es von der Taunus Sparkasse Bad Homburg.

Am Ende der Ausstellungswoche, am Sonntag, 9. November, wird bei der Vernissage um 16 Uhr eine weitere Auszeichnung vergeben, der Eppsteiner Bürgerpreis in Höhe von 300 Euro, den die Eppsteiner Firma Eco Terra gespendet hat. Beim Bürgerpreis haben die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung die Wahl. Sie dürfen während der Ausstellungswoche ihr Votum abgeben. Am Ende gewinnt das Kunstwerk, das die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat.

Die Ausstellung im Bürgersaal Eppstein, Rossertstraße 21, ist geöffnet am Sonntag, 2. November, von Montag, 3. November, bis Freitag, 7. November, täglich von 15 bis 19 Uhr, Samstag, 8. November, von 11.30 bis 19 Uhr und am Sonntag, 9. November, von 11.30 bis 17 Uhr. EZ



Das Herbstprogramm zeigt des KI-generierte Titelmotiv zum Wettbewerb „Balance“.

EPPSTEIN
MIT
Lippenstift

DRAGQUEEN-DINNERSHOW

Sa. 15.11.25 um 19 Uhr

79 Euro

inkl. Überraschungs-Dinner
(zzgl. Getränke)

Kartenvorverkauf bei Spectacoolhair (Hauptstrasse 108a)

Design: www.graphics.de

EppLa Jugendhandball: Fünf Siege und eine Niederlage

Das Spiel der weiblichen C1-Jugend der HSG EppLa gegen die WJSJ Vordertaunus wurde im Zuge der DHB-Initiative „WM-Bälle on Tour“ zur Frauen-WM 2025 am vergangenen Freitag in Bad Soden ausgetragen. Die Halle war dementsprechend voll und die Handballerinnen der EppLa mussten sich nicht nur gegen die Heimmannschaft, sondern auch gegen die lautstarke Tribüne behaupten.

Nach etwas nervösem Auftakt kam Mitte der ersten Halbzeit die Sicherheit zurück und die Gäste setzten sich zur Halbzeit auf 8:1 ab. Mit guter Abwehrarbeit und tollen Aktionen im Angriff haben sich die EppLa-Mädchen den 35:13-Sieg völlig verdient erarbeitet. Die beiden Torfrauen, die mit schönen Paraden die tolle Mannschaftsleistung abgerundet haben, waren ein starker Rückhalt. Es spielten: Aurelia, Emmi, Laura, Lea, Leah, Levy, Luisa, Mara, Madeleine, Sarah und Sophie.

Die weibliche C2-Jugend hat am Samstag bei der HSG Eschhofen-Steeden unglücklich 28:27 verloren. Nach einer etwas verkorksten ersten Halbzeit lagen die EppLarler mit 13:18 Toren in Rückstand. Mit großem Kampf und einer deutlich verbesserten Abwehr arbeiteten sich die Mädchen bis auf 27:27 kurz vor Schluss heran. Nach dem letzten Treffer der Gegnerinnen reichte die Zeit nicht mehr aus für den Ausgleich. Es spielten: Amelie, Clara, Clara, Emma, Eva, Katharina, Kelinda, Lena, Mara, Marlene und Theresa.

Weibliche D1 siegt glücklich in Wiesbaden

Am Samstag führte für das Bezirksoberligateam der weiblichen D-Jugend der Weg in die Sporthalle am Elsässer Platz in die hessische Landeshauptstadt. Dort traf es auf den direkten Tabellennachbarn, die HSG VfR/Eintracht Wiesbaden. Beide Teams verbuchten bis dato nur einen Sieg in drei Ligaspielen, sodass sie sich zumindest punktetechnisch auf Augenhöhe begegneten.

Zu Spielbeginn waren die Mädchen gedanklich nicht richtig im Spiel und ließen ihre Gegnerinnen ohne große Gegenwehr durch die Abwehr spazieren, sodass die Wiesbadenerinnen mit 2:0 ins Spiel starteten und den Ton angaben. Das EppLa-Team berappelte sich und wendete die Führung kurz darauf auf 3:2. Bis zum Ende der ersten Halbzeit legten die Gäste ein Tor vor und die Gastgeberinnen wieder nach. Mit 8:7 endeten die ersten 20 Spielminuten mit dem kleinen Vorteil für die Mädchen aus Eppstein/ Langenhain.

In der Pause folgte die Fehleranalyse mit klaren Vorgaben. Doch die zweite Halbzeit verlief fast komplett analog zu den ersten 20 Minuten, nur in umgedrehter Reihenfolge. Nach einer Zwei-Tore-Führung drehten die Gastgeberinnen das Spiel und führten von nun an immer mit einem Tor, kurzzeitig auch mit drei Toren. Den Mädchen der HSG EppLa gelang dennoch immer wieder der Ausgleich und drei Minuten vor Schluss drehten sie das Spiel erneut. Die Messe war allerdings noch nicht gelesen. Die direkten Tabellennachbarn aus Wiesbaden zeigten noch ein Lebenszeichen und glichen aus, bevor die EppLarler kurz vor Ende das letzte Siegtor zum 20:19 erzielten.



Die Mädchen der C1-Jugend der HSG EppLa jubeln.

Foto: privat

Nach einem schwachen Auftritt mit glücklichem Ende und zwei Punkten im Gepäck heißt es, nach vorne zu blicken und an den Defiziten zu arbeiten, um in zwei Wochen bei der TSG Eddersheim weiter auf Punktejagd zu gehen.

Es spielten und trafen: Elise, Ida (3), Johanna (4), Klara (2), Lucia, Luisa (10), Luise (1), Mia-Sophie, Sofia L., Sophia G. (Tor).

Weibliche D bezingt Eschhofen/Steeden

Das Reserveteam der weiblichen D-Jugend trat am Sonntag in Steeden an. Aus den beiden ersten Spielen hat es zwei Punkte auf dem Konto, Eschhofen/Steeden ist bisher ohne Punkt. Da sollten also weitere Punkte für die EppLarler möglich sein.

Die Gastgeberinnen warfen zwar das erste Führungstor, doch die zehn Spielerinnen der HSG EppLa setzten die Wünsche des Trainerteams Wagner und Kirst gut um. So störte die Abwehr die Eschhofen/Steedener Mädchen im Angriffsspiel konsequent und zwang sie zu Ballverlusten und unzähligen Würfen aus der zweiten Reihe, die spätestens an der EppLarler Torfrau scheiterten. Im Angriff erspielte sich das Gästeteam durch gutes Zusammenspiel viele Chancen, die meistens zum gewünschten Torerfolg führten. Die EppLa-Mädchen verschafften sich einen kleinen Vorsprung und gingen mit der verdienten Führung von 11:6 in die Pause.

In der zweiten Hälfte wollte das Team dort weitermachen, legte auch eine gute Abwehrleistung an den Tag und hielt das Team aus der Domstadt in Schach. Im Angriff blieb die Effektivität aber aus. Trotz unzähliger Chancen blieb es bei einem 5-Tore-Abstand. Mit dem Endstand von 15:10 aus EppLa-Sicht – das Ergebnis hätte deutlich höher ausfallen können – und nach guter Leistung nehmen die Gäste zwei Punkte mit. Das Trainerteam ist zufrieden mit seinen zehn Schützlingen.

Es spielten und trafen: Amalia, Anne (2), Gwen, Lisa (1), Marlene, Mireia (Tor), Nele (1), Sofia L. (9), Sophia D. (1), Valerie (1).

Männliche D1 startet mit Sieg

Besser hätte der Start nach den Herbstferien aus EppLa-Sicht kaum laufen können: Die männliche D1 kehrte mit einem souveränen Auswärtssieg beim PSV Grün-Weiß Wiesbaden zurück. Der Weg nach Wiesbaden war kurz – und die Partie schnell entschieden. Bereits zur Halbzeit führten die EppLa-Jungs deutlich mit 17:1. In der zweiten Hälfte nutzte das Trainerteam Janson/Radusch den komfortablen Vorsprung, um kräftig durchzuwechseln und neue spieltaktische Varianten auszuprobieren. Auch das gelang hervorragend, sodass am Ende ein verdienter 31:11-Erfolg und zwei weitere Punkte mit nach Eppstein und Langenhain genommen werden konnten.

Hervorzuheben sind besonders die starken Paraden von Torhüter Jamie sowie die engagierte, faire und ballorientierte Abwehrarbeit, die zahlreiche Tempogegenstöße einleitete. Das Trainerteam ist stolz auf die geschlossene Mannschaftsleistung und lobt das mannschaftsdienliche Spiel: „Immer wieder wurde der besser postierte Mitspieler gesucht – und gefunden. So macht Handball Spaß!“

Es spielten Anton (2), Dennis (8), Jamie (Tor), Jeremi (11), Julian K. (3), Julian S. (3), Mees (2), Nils, Noah (1).

Männliche D2 in Bad Camberg „on fire“

Die EppLa-Jungs der mD2 waren am vergangenen Sonntag „on fire!“. Obgleich ohne Torhüter Henri starteten sie topmotiviert ins Spiel und zeigten, welches Team die Favoritenrolle inne hatte. Darius und Lenny übernahmen je eine Halbzeit die Position im Tor und vertraten Henri mehr als würdig. Die Gegner hatten kaum eine Chance und mit einer 20:2-Führung aus EppLa-Sicht ging es in die Halbzeitpause.

In Durchgang zwei wurde munter durchgewechselt, neue Positionen probiert und jeder Spieler konnte sich in die Torschützenliste eintragen. Am Ende stand ein beeindruckendes Ergebnis von 43:4 auf der Anzeigetafel – ein echtes Ausrufezeichen der EppLa-Jungs.

Es spielten: Carlo (4), Daniel (1) Darius (7; eine Halbzeit im Tor), Finn (5) Konstantin (4), Lennart (2; eine Halbzeit im Tor), Lucian (3), Maximilian (3) Mika (7), Theo (7).



Die Jungs der D2-Jugend sind topmotiviert.

Foto: privat

Digitalisierung

Videos, Hi8, Mini-DV,
Super 8, Dias auf USB-Stick/
DVD – wir beraten Sie gerne.

Bewerbungs- & Passbilder

sofort zum Mitnehmen

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags-GmbH
Burgstraße 42 · Eppstein · Tel. 85 29
www.eppsteiner-zeitung.de

Öffnungszeiten:

Mo/Do/Fr 10 – 13 Uhr
und 14 – 17 Uhr
Di 10 – 13 Uhr
...und nach Vereinbarung

Offener Lehrgang zu 50 Jahre Aikido-Club Niedernhausen

Der Aikido-Club Niedernhausen (ACN) feiert am 1. November sein 50-jähriges Bestehen mit einem Lehrgang in der Turnhalle der Theißschule in Niedernhausen. Dazu werden ab 15 Uhr über 40 Teilnehmer aus ganz Hessen erwartet. Der Lehrgang wird von den Meistern des ACN gestaltet und gibt auch Zuschauern einen Einblick in die japanische Kampfkunst.

Bereits um 11 Uhr laden die Kinder- und Jugendtrainer unter dem Titel „Family and Friends“ zu einem Aikido-Training zum Mitmachen für Kinder, Jugendliche und Angehörige ein. Vorführungen ergänzen das Training und geben einen Eindruck von der Vielfalt des Aikido. Zuschauer sind willkommen.

Aikido wurde als rein defensive Kampfkunst Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan entwickelt und kam in den 1960er Jahren nach Europa. Als einer der ersten Vereine in Hessen wurde 1975 der Aikido-Club Niedernhausen durch Manfred Jennewein (siebter Dan) gegründet. Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren ist auch der derzeitige erste Vorsitzende Michael Helbing (fünfter Dan) dem Verein beigetreten und hat die Entwicklung bis heute verfolgt und aktiv gestaltet.

Das Training der Aikido-Techniken hat eine Menge positiver Effekte. Es fördert Koordination, Reaktionsfähigkeit und Gleichgewichtssinn und kann zum Stressabbau beitragen. Wer sich für Aikido interessiert, ist zu einem Probetraining willkommen. Näheres über den Verein steht auf der Homepage www.aikido-club.com.

Handball: HSG EppLa I verliert bei Linden

Nach einer intensiven Vorbereitung musste sich die HSG EppLa am vergangenen Samstagabend auswärts der HSG Linden mit 23:32 geschlagen geben. Trotz einer über weite Strecken engagierten und kämpferischen Leistung reichte sie am Ende nicht aus, um Punkte mit nach Hause zu nehmen.

Sport · Sport · Sport

Bereits im Vorfeld hatte die Mannschaft von Trainer Yannik Garcia mit schwierigen Voraussetzungen zu kämpfen. Mit Freddy, einem der erfahrensten Spieler, sowie Louis fielen gleich zwei wichtige Akteure verletzungsbedingt aus. Dennoch startete EppLa konzentriert und setzte die Vorgaben aus der Trainingswoche gut um. Die Abwehr stand stabil, und auch im Angriff erspielte sich das Team gute Chancen.

In der ersten Halbzeit zeigte sich die HSG EppLa auf Augenhöhe mit dem Gegner. Immer wieder kamen die Gäste gefährlich vor das Tor, scheiterten jedoch zu häufig am Aluminium – zahlreiche Würfe an Latte und Pfosten verhinderten eine mögliche Führung. Linden nutzte seine Möglichkeiten konsequenter und ging mit einem leichten Vorsprung in die Pause (15:13).

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte blieb das Spiel zunächst offen. EppLa setzte weiterhin auf eine disziplinierte Abwehr und kämpfte um jeden Ball. Doch im Angriff häuften sich technische Fehler und unkonzentrierte Abschlüsse, wodurch Linden mehrfach zu einfachen

Gegenstößen kam. Diese Phase nutzten die Gastgeber konsequent aus. Zusätzlich machte sich nun auch der Kräfteverschleiß bemerkbar, sodass EppLa in der Schlussphase nicht mehr die nötige Puste hatte, um dagegenzuhalten. So zog Linden Tor um Tor davon und sicherte sich am Ende einen verdienten 32:23-Heimerfolg.

Trotz der Niederlage zeigte die HSG EppLa über weite Strecken eine ordentliche Leistung, auf die sich aufbauen lasse, so Arthur Schäfer. Mit einer besseren Chancenverwertung und weniger Fehlern im Angriff wäre durchaus ein engeres Ergebnis möglich gewesen.

Das nächste Spiel bestreitet die HSG EppLa am kommenden Samstag zu Hause in Eppstein um 16 Uhr gegen die HSG VfR/Eintracht Wiesbaden. Die Mannschaft freut sich dabei auf zahlreiche Unterstützung von den Rängen.

walle in wallau

DIE TECHNIKER HEIZUNG AM ZIEL HEIZUNG

in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung

www.heizungsrechner-online.de

große Ausstellung Heiztechnik
Öl/Gas Brennwert-Anlagen
Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
Heizkörper Fußbodenheizung

☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

EppLa Herbstcamp: Eine Woche Handball, Teamgeist, Begeisterung

In der zweiten Herbstferienwoche fand das EppLa „Herbstcamp 2025“ in den Sporthallen des Schulzentrums am Bienroth in Eppstein statt. Veranstalter war der Förderkreis HandballGo!, tatkräftig unterstützt von den Handballerinnen und Handballern der HSG EppLa.

Insgesamt 65 Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren erlebten eine sportlich abwechslungsreiche und fröhliche Ferienwoche. Unterstützt wurden sie



65 Kinder feierten in den Herbstferien ein Handballfest mit der HSG EppLa.

Foto: privat

von 17 engagierten Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren, die als Gruppenbetreuerinnen und -betreuer, Co-Trainerinnen und -Trainer oder Fotografen zum Gelingen beitrugen.

Für gesunde Energie zwischendurch sorgte das reichhaltige Obst- und Gemüsebüfett an der Theke, wo sich die Camp-Kinder regelmäßig stärken und ihre Trinkflaschen auffüllten. Die täglichen Trainingseinheiten wurden von sechs versierten B-Jugendlichen sowie Spielerinnen und Spielern der Aktivenmannschaften der HSG EppLa geleitet – ein gelungenes Beispiel gelebter Vereinsgemeinschaft.

Auch kulinarisch ließ das Camp keine Wünsche offen: Von Dienstag bis Donnerstag verwöhnte das Camp-Koch-Team der Familie Vietze alle Teilnehmer mit frisch gekochten, ausgewogenen Mahlzeiten. Der Mittwoch stand ganz im Zeichen des Grilldufts – es gab Würstchen in allen Variationen.

Vier Tage lang drehte sich alles um den Handballsport: Technik, Spielverständnis, Ko-

ordination, aber auch Spaß und Bewegung in Form von Turnen und kleinen Spielen standen auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war das beliebte Handball-Brennball-Spiel am Mittwochnachmittag, bei dem der Spaßfaktor garantiert war.

Der krönende Abschluss folgte am Freitag mit dem großen Handballturnier. Die jugendlichen Betreuerinnen und Betreuer wurden zu Turnier-Trainerinnen und -Trainern ihrer eigenen Teams. In sieben altersgemischten Mannschaften trainierten die Camp-Kinder am Vormittag noch einmal gemeinsam, bevor ab 11 Uhr das spannende Turnier begann. Gespielt wurde im 6:6-Modus – mit Multiplikator, versteht sich.

In der Mittagspause stärkten sich alle mit köstlichen Familienpizzen, gesponsert vom Ristorante Fischbachtal, dem treuen Partner und Camp-Flaschen-Sponsor. Währenddessen füllte sich die Halle zusehends mit Eltern, Geschwistern, Freunden und sogar Ferien-

kindern der benachbarten Grundschule, die begeistert mitfeierten. Viele Eltern steuerten Waffelteig bei und buken den ganzen Nachmittag über frische Waffeln – ein wahrer Genussduft lag in der Luft.

Im Turnier setzten sich schließlich „die Gurkenshälter“ knapp durch. Der Spaß kam auch hier nicht zu kurz – kleinere Regelverstöße wurden vom Camp-Schiedsrichter kurzerhand im

Schnick-Schnack-Schnuck-Duell entschieden. Im anschließenden All-Star-Spiel traten die Turniersieger gegen das Trainerteam an – unter lautstarkem Jubel des Publikums. Der 15-jährige Camp-Schiedsrichter Max Linke leitete die Partie souverän und mit großem Regelbewusstsein. Am Ende jubelten erneut die „Gurkenshälter“, die das Spiel klar für sich entschieden.

Mit der feierlichen Verabschiedung, einer Teilnahmeurkunde und einer süßen Überraschung für jedes Camp-Kind ging eine erlebnisreiche Woche zu Ende. Das Organisationsteam blickt stolz und dankbar auf ein gelungenes Camp zurück und bedankt sich bei allen Unterstützerinnen, Unterstützern, Helferinnen und Helfern und „im Besonderen bei unserem Sponsor-Partner der Süwag, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben“, so Doreen Weber. Alle Eindrücke, Bilder und kleine Videos vom Camp sind unter handballcamp.handball-go.de zu finden.



Erfolgreiche Fahrerinnen und Fahrer des MSC Ehlhalten präsentieren ihre Pokale von der Jugend-Kart-Meisterschaft Hessen-Thüringen. Foto: privat

MSC bei Jugend-Kart-Meisterschaft

„Was für ein Wochenende!“, jubelt Pressewart Jörg Wadzel vom MSC Ehlhalten. In Freigericht fand die Jahresendveranstaltung der ADAC-Jugend-Kart-Meisterschaft statt, ausgerichtet vom MSC Wolfhagen. Der MSC Ehlhalten war mit voller Power dabei: „Die Fah-

rerinnen und Fahrer haben alles gegeben und tolle Ergebnisse eingefahren. Wir sind mächtig stolz auf unser Team und unseren Teamgeist.“

Der Vorstand dankt allen, die die Vereinsarbeit mit ihrem Engagement über die gesamte Saison hinweg unterstützt haben.

Badminton: Sieben Siege aus zehn Liga-Spielen am Wochenende

Insgesamt zehn Mannschaften der SG Bremthal/Fischbach waren am Sonntag auf Punktejagd, darunter die beiden Erwachsenenteams der ersten und zweiten Mannschaft.

Die **Zweite** hatte es in heimischer Halle mit dem Tabellenletzten VfN Hattersheim zu tun und setzte sich klar mit 8:0 durch. Der Gesamtsieg war nie gefährdet, zum einen, weil den Gästen eine Dame fehlte und somit Dameneinzel und -doppel an die SGB gingen, zum anderen waren die Bremthaler konzentriert und gestalteten die Spiele souverän. Thomas Zeiger, Benedek Istvan, Sad Ahmed, Shamoan Arshad, Jasmin Jonas, Leonie Heinz und Karsten Stiegler ließen dem Gegner keine Chance und verbesserten sich in der Bezirksliga Frankfurt damit auf Platz 3.

Die **erste Mannschaft** ging hingegen als Underdog in das Duell mit dem Tabellenführer aus Friedrichsdorf. Die Gäste mussten auch hier auf eine Dame verzichten und lieferten der SGB somit schonmal zwei Punkte. Dank einer starken Nervenleistung im ersten Herrendoppel von Richard Gudd/Volker Schulze holten die Bremthaler einen wichtigen Punkt zum 3:0. Nach verlorenem zweiten Herrendoppel ließen die Bremthaler nichts mehr anbrennen und gewannen ihre Einzel von Richard sowie Martina Nasisi souverän, ebenso wie die Matches von Volker und Florian.

Das 7:1 war somit am Ende auch in der Höhe verdient. Die Erste verschafft sich damit etwas Luft vom Tabellenende und liegt nach dem ersten Saisonsieg auf Platz 4.

Bei den Junioren gingen die beiden U19 Teams mit Siegen aus dem Spieltag. Die **zweite U19** hatte den TV Hofheim zu Gast und machte es mit dem 5:3-Gesamtsieg spannend. Die Brüder Johannes und Constantin Kapp brachten das Team im ersten Doppel nach drei Sätzen in Führung, Damendoppel und -einzel gingen kampflös an die Bremthaler, so dass das Team schon mit einer komfortablen 3:0-Führung startete. Allerdings kamen die Hofheimer nochmal heran, so dass es am Ende auf die Einzel von Constantin und Johannes ankam. Constantin gewann sein Duell in zwei Sät-

zen, Johannes drehte sein Match nach verlorenem ersten Satz und sicherte damit den 5:3-Gesamtsieg. Die Bremthaler belegen den dritten Platz in der Bezirksliga B.

Die **erste U19** musste nach Maintal und gestaltete die Partie souverän. Bereits nach den Doppeln von Orazio Vaturro/Arne Röwer, Melissa Chen/Henriette Happe und Felix Stiegler/Robert Nothof stand es 3:0. Trotz zweier verlore-

ner Herreneinzel erhöhten Robert mit Melissa sowie Henriette und Arne in ihren Einzeln auf insgesamt 6:2 und festigten damit ihren ersten Platz in der Bezirksliga A, wobei der TUS Schwanheim ihr engster Verfolger bleibt.

Von den **U15-Teams** war nur die **zweite Mannschaft** im Einsatz, die ihre Aufgabe bei der SG Anspach konzentriert und überlegen absolvierte. Die Doppel von Luvis Brust/Emma Höfer und Giovanni Frate/Emma Kapocsi sorgten für eine komfortable 2:0-Führung. Auch in den Einzeln holten die Bremthaler drei weitere Siegpunkte durch Luvis, Giovanni und Emma. Der Ehrenpunkt für die Anspacher änderte nichts mehr am Gesamtsieg von 5:1. In der Mini-Betriebsliga sprang die SG Bremthal/Fischbach auf Platz 3 und bleibt auch nach drei Spielen ungeschlagen.

Von den drei **U13-Teams** erledigte nur die **Zweite** ihre Aufgabe siegreich mit einem klaren 6:0 gegen TUS Steinbach. Mateo Chico Frate setzte sich mit seinem Bruder Pierre im Doppel durch, auch die beiden Einzel gingen mit klaren Zwei-Satz-Siegen an die SGB. Darüberhinaus gelang Julian Wintermann ein glatter Sieg zum 4:0. Die beiden übrigen Punkte kamen durch Nichtanwesenheit der Gegner zustande. Die



Die U13 II ist nach ihrem 6:0-Sieg weiter Spitzenreiter. Foto: privat

U13 II springt auf den ersten Tabellenplatz in der Mini-Betriebsliga B2 und überflügelt den BV Friedrichsdorf.

Die **U13 I und III** konnten hingegen keine Punkte hamstern und verloren ihre Matches klar mit jeweils 1:5. Für die U13 I holte Benjamin Schneider den Ehrenpunkt im Einzel gegen den Kontrahenten vom DASV Frankfurt. Die SGB liegt ohne Sieg auf Platz 4. Vielleicht gelingt ihnen ja der erste Erfolg gegen den Tabellen-

letzten aus Oberursel in der kommenden Woche. Die U13 III war beim Spitzenreiter und Favoriten in Hofheim zu Gast und holte nur im Doppel von Yumin Lee/Jasmin Röwer einen Punkt. Die U13 III liegt auf Tabellenplatz 3.

Bei den Jüngsten der **U 11-Teams** ging die **Zweite** mit einem 1:5 bei der TG Friedberg leer aus. Die SGB war ersatzgeschwächt und musste zwei Spiele kampflös abgeben. Den einzigen Punkt gewann Louisa Scherer mit einem toll erkämpften Match über drei Sätze. In der Mini-Betriebsliga bleibt die SGB aber Tabellenführer.

Stark war der Auftritt der **U11 I** bei der TSG Oberursel. Sämtliche Spiele gingen in zwei glatten Sätzen an die Bremthaler. Nico Lindner und Frederik Landvogt machten den Auftakt im Doppel, gefolgt von Sophie Tan und Hanya Yu. Die vier Talente überzeugten auch in ihren Einzeln und entführten zwei verdiente Punkte. In der Mini-Betriebsoberliga bleibt die SGB Zweite hinter dem punktgleichen TUS Schwanheim.

Unterm Strich steht eine tolle Bilanz von sieben Siegen aus zehn Spielen. Komkommende Woche geht es direkt weiter im Ligabetrieb mit insgesamt acht Spielen, davon sieben Auswärtsspielen für die SG Bremthal / Fischbach.

Verschiedenes

Gong-Meditation für Entspannung

Am Donnerstag, 20. November, um 19 Uhr lädt das Familienzentrum zu einer Gong-Meditation im Raum „Burgblick“ im Obergeschoss der Kinderkrippe, Rosserstraße 24 a, ein. Geleitet wird die Meditation von Gundula Futschik-Poleske, ausgebildete Handgong-Spielerin. Seit sie einst selbst die Wirkung des Instruments erlebte, lassen sie die Klänge des Gongs nicht mehr los: „Sie berühren dich tief und werden sehr individuell erlebt. Mal ist der Gong sanft und ruhig, manchmal auch laut und mächtig. Das Gefühl, wenn die Schwingungen des Gongs durch den Körper fließen und eine tiefe Verbindung zwischen Geist und Herz schaffen, ist ganz besonders und einmalig.“ Die Klänge des Gongs, so ihre Erfahrung, ermöglichen tiefe Entspannung und innere Ruhe.

Da die Teilnehmerzahl für die Gong-Meditation begrenzt ist, wird um Anmeldung bis spätestens 18. November gebeten per E-Mail an kontakt@familienzentrum-eppstein.de oder telefonisch unter 015205656300. Die Teilnahme kostet 20 Euro, mitzubringen sind eine gemütliche Unterlage (z.B. Yogamatte), Decke und ein Kissen, wer mag auch eine Thermoskanne mit Tee und eine Tasse.

TSG Ehlhalten Tischtennis: Zweite bleibt Spitze

Die **erste Tischtennis-Mannschaft** der TSG Ehlhalten konnte zum dritten Spiel der Saison auswärts in Neuenhain mit allen Stammspielern antreten. Während sich Rudolph/Juretzek im fünften Satz den Sieg erkämpften, waren Irmler/Schubert chancenlos, sodass die Mannschaften ausgeglichen in die Einzel gingen. Bis zum 4:3 lag Ehlhalten vorne, doch danach war kein Einzelerfolg mehr vergönnt. So musste Ehlhalten mit einer ärgerlichen Niederlage die Heimreise antreten.

Es spielten: Rudolph/Juretzek (1), Irmler/Schubert, Rudolph (2), Irmler (1), Juretzek, Schubert.

Die **zweite Mannschaft** bestritt erfolgreich zwei Heimspiele. Zunächst erspielte sie einen 7:3-Erfolg gegen die TSG Sulzbach IV. Matchwinner waren Sven Rudolph und Sascha Georg, die zusammen fünf Punkte erzielten.

Es spielten: Bangert/Körner (1), Rudolph/Georg (1), Bangert, Rudolph (2), Körner (1), Georg (2).

Im zweiten Heimspiel ging es gegen die ebenfalls gut gestartete SG DJK Hattersheim II. Bei fünf Fünf-Satz-Spielen, wovon vier gewonnen wurden, sieht das Gesamtergebnis (8:2-Sieg) klarer aus, als der Spielverlauf war.

Es spielten: Bangert/Körner (1), Rudolph/Georg (1), Bangert (1), Rudolph (1), Körner (2), Georg (2).

Die **dritte Mannschaft** hatte den TV Wallau V zu Gast. Nach den Doppeln lag Ehlhalten 0:2 zurück. Danach kämpften sich die Gastgeber auf 3:4 heran, doch die Gäste machten mit drei gewonnen Einzeln den Sack zu und die 3:7-Niederlage war besiegelt.

Es spielten: Georg/Weil, Süptitz/Neuendorff-Bangert, Georg (2), Weil, Süptitz (1), Neuendorff-Bangert.

Die **vierte Mannschaft** war beim TV Hofheim VI zu Gast. Dort war für Ehlhalten nichts zu holen. Mit einer 0:10-Niederlage trat das Team die Heimreise an. Es spielten: Kilb/Wang-Hohmann, Wolf/Anschütz, Kilb, Wang-Hohmann, Anschütz, Wolf.

Hofheimer Sinngespräche: Vom Clown fürs Leben lernen

Mit dem unverwechselbaren Staunen eines Clowns betritt am Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr der nächste Gast der Hofheimer Sinngespräche die Bühne im Hofheimer Kellereigebäude (Haus der Vereine / Schönbornsaal): Michael Stuhmiller, Gründer und Leiter der staatlich anerkannten Berufsfachschule „Schule für Clowns“ in Lorsbach, ein echter Clown, führt in einem Impulsreferat in die „fünf Räume des Lachens“ ein, erzählt von der Kunst zu stolpern, ohne gleich zu fallen, und davon, wie Scheitern zur Chance für einen nächsten Anlauf werden kann. Er zeigt, dass das Clowneske in jedem Menschen steckt und wie der

Clown zu einer Metapher für das menschliche Leben wird.

„Manege frei“ heißt es für einen bunten Abend voller Anregungen zum eigenen Lebensauftritt. Ansgar Kemmann, Geschäftsführer des Bürgervereins Demokratieort Paulskirche, führt durch die Publikumsdiskussion.

Die Hofheimer Sinngespräche verbinden seit vielen Jahren lebendige Vorträge mit offener Diskussion. Eintrittskarten sind an der Abendkasse für 12 Euro erhältlich, im Vorverkauf über die Internetseite für 10 Euro. Mitglieder zahlen 8 Euro. Kartenbuchung und Informationen stehen unter www.vbv-hofheim.de.

Die Parteien berichten

Berichte der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

CDU Ortsverband Bremthal Ortsbeiratsliste und Vorstandswahlen

In ihrer Mitgliederversammlung im Oktober hat die CDU Bremthal wichtige Entscheidungen getroffen, zum Beispiel im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen. Hierfür wurde über die Liste der neun Kandidaten für den Ortsbeirat, die für die Wähler gezielt wählbar sind, abgestimmt. Ortsvorsteher Guido Ernst führt die Liste an, gefolgt von Matthias Gerling, Markus Graf und Andreas Geis, die bereits jetzt schon im Ortsbeirat für die CDU vertreten sind. Darüberhinaus kandidieren auf der Liste Konstantin Piotrowski, Reiner Morgenstern, Christof Ernst, Karina Ernst und Günther Radspieler.

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes der CDU Bremthal gab es folgende Ergebnisse: Reiner Morgenstern ist als Vorsitzender bestätigt worden. Sein Stellvertreter bleibt Guido Ernst. Markus Graf wird Schriftführer und die drei Beisitzer Konstantin Piotrowski, Sebastiano Torrisi sowie Matthias Gerling vervollständigen den Vorstand des Ortsverbandes. Markus Graf

SPD-Ortsverein Eppstein Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Eppstein lädt für Donnerstag, 13. November 2025, um 19 Uhr zu einer Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung im Blauen Saal im Rathaus I in Vockenhausen stehen folgende Punkte: 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit; 2. Genehmigung der Tagesordnung; 2 a) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; 2 b) Wahl eines Versammlungsleiters; 2 c) Wahl eines Schriftführers; 2 d) Wahl von zwei Vertrauenspersonen für die Wahlvorschläge unter TOP 4; 2 e) Wahl von zwei Vertreterinnen/Vertretern für die eidesstattliche Erklärung nach dem hessischen Kommunalwahlgesetz über die ordnungsgemäße Durchführung der Versammlung; 2 f) Wahl einer Mandatsprüfungs- und Wahlkommission/Zählkommission. 3. Vorstellung, Diskussion und Verabschiedung des Wahlprogramms der SPD Eppstein zur Hessischen Kommunalwahl 2026; 4. Verabschiedung der Bewerberlisten für die Kommunalwahl 2026; 4.1 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Stadtverordnetenversammlung Eppstein; 4.2 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Ortsbeiratswahl Bremthal; 4.3 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Ortsbeiratswahl Ehlhalten; 4.4 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Ortsbeiratswahl Eppstein; 4.5 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Ortsbeiratswahl Niederjosbach; 4.6 Wahl der Bewerber und Bewerberinnen zur Ortsbeiratswahl Vockenhausen. 5. Verschiedenes. Der Vorstand, SPD Eppstein

Taunus-Aesthetics



Volkhart Krekel
Facharzt für Plastische, Ästhetische Chirurgie

Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434

www.taunus-aesthetics.com



FIBROLUX

DEIN NEUER JOB wohnortnah in Wallau!

Vertriebsmitarbeiter/Sales Mitarbeiter (m/w/d)
IT-Systemadministrator (m/w/d) - Freelancer vor Ort

- Für Sales Mitarbeiter sind Fremdsprachen von Vorteil
- Stabiler Arbeitgeber mit einem Team aus langjährigen Mitarbeitenden
- ästhetisches Arbeitsumfeld mit stilvollem Design

Ansprechpartnerin: Frau Pulvino • Tel.: 06122 / 9100124
human.resources@fibrolux.com • www.fibrolux.com

Fibrolux GmbH – Ihr Arbeitgeber vor Ort in Wallau!



Frau Patricia kauft

Pelze aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernsteinschmuck, Perücken, Puppen, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristall, Kleidung, Orden, Gobelins, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Näh- u. Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung
Zahle absolute Höchstpreise!

100% seriös und diskret! +++ Barabwicklung vor Ort! +++
Mo. – So.: 8 – 20 Uhr ☎ 06173 / 9772849



Hausgeräte-Center

Bis zu 40 Prozent Rabatt auf die UVP*
(*unverbindliche Preisempfehlung d. Herstellers)

Fachhandel, Kundendienst und Küchenstudio

Die größten deutschen Marken zu stark reduzierten Preisen!! **Finanzierungen möglich**

Alle Preise inkl. Lieferung, Montage u. Entsorgung des Altgerätes

65779 Kelkheim • Frankfurter Straße 27
Geöffnet von Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr ☎ **(06195) 724907** • Inh. A. Hergt, Kelkheim

Kugelmann Natursteine

Tel.: 06198 33775
Valterweg 17 • 65817 Eppstein
Mail: natursteine-kugelmann@web.de
Web: www.kugelmann-natursteine.de

INDIVIDUELLE GRABMALGESTALTUNG

ganz nach Ihren Wünschen!

Gerne beraten wir Sie -
auch bei Ihnen vor Ort!

Ihr Ansprechpartner:
Steinmetzmeister
Oliver Kugelmann



Ute Weigelmann

geb. Anke

* 04.08.1936 † 20.10.2025

„Du bist nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist überall,
wo wir sind.“
(Victor Hugo)



Horizonte:

Offener Trauertreff

Der Horizonte Hospizverein bietet seinen offenen Trauertreff am Mittwoch, 5. November, von 16 bis 18 Uhr im Vereinsraum in der Burgstraße 28, Kellereigebäude in Hofheim, an (2. OG, Aufzug ist vorhanden). Wer sich mit anderen Trauernden treffen, sich begleiten lassen und austauschen will, ist dort richtig. Geschulte, ehrenamtliche Trauerbegleiter leiten den Treff. Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

BESTATTUNGEN ERNST

Beraten
Begleiten
Helfen

Tel. 06198
7063



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Wiesbadener Str. 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal

- Patientenverfügung
 - Vorsorgevollmacht
 - Betreuungsverfügung
- Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.

Vertrauen Sie dem Zeichen
Ihres zertifizierten Bestatters
in Eppstein:

Qualität
Garantie
Vertrauen



Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info

**Familienanzeigen
stehen in der EZ**



*Der Mensch, den wir liebten,
ist nicht mehr da, wo er war,
aber immer dort, wo wir sind
und seiner gedenken.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner geliebten Ehefrau, unserer
wundervollen Mutter, Schwiegermutter,
Tante und Oma

Christiana Eckhardt

* 23.12.1950 † 10.10.2025

Du fehlst uns sehr:

**Horst Eckhardt
Jan Eckhardt
Nina und Oliver Friedrich
mit Lukas und Hund Max**

Wir danken für Ihr Verständnis, dass die Urnenbeisetzung
im Familienkreis erfolgte.



Lesen, was los ist

Haben Sie schon
daran gedacht,
den Jahresbeitrag
(30 Euro) für die

Eppsteiner Zeitung

zu bezahlen?

Unsere Bankverbindungen
stehen im Impressum gleich
rechts auf dieser Seite.

Eppsteiner Zeitung

Druck- und Verlags- GmbH

Burgstr. 42 - 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum
genannten Verantwortlichen

Telefon 061 98/85 29

Telefax 061 98/3 34 15

info@eppsteiner-zeitung.de

www.eppsteiner-zeitung.de

Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)

Geschäftsführung:

Julia Palmert

Anzeigenverwaltung:

Julia Palmert (jp)

Druck: Coldsetinnovation Fulda,
36124 Eichenzell

Redaktionsschluss: Freitags, 12 Uhr

Anzeigen-Annahmeschluss:

Montags, 13.00 Uhr

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 22
vom 01.01.2025

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste und auf www.eppsteiner-zeitung.de/anzeigen/mediadaten.html

Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro

Jahresbeitrag: 30 Euro

Bankverbindungen:
NASPA, NASSDE 55XXX

IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20

Frankfurter Volksbank, FFBVDEFF

IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10 – 13 u. 14 – 17 Uhr

Di 10 – 13 Uhr

Mi geschlossen

...und nach Vereinbarung



BESTATTUNGSINSTITUT PIETÄT ZIMMERMANN

Nachfolger Armin Ernst, Bremthal

Tradition bewahrt und weitergeführt

www.pietat-conrady-zimmermann.de

☎ (0 61 98) 85 12

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER

Erde, Feuer, See,
Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten

**Ihr Wegbegleiter
in schweren
Stunden.**

65817 Eppstein
Burgstraße 22

Tel. 06198 / **81 48** Tag + Nacht

www.pietat-scherer.de



RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
CLAUDIA GÖTHLING
 Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 und Erbrecht

in Kooperation mit
WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht

Wir suchen ab sofort eine/n
RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
 Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationfreie Dienstleistung.

Nowitex  **Exklusiv, Individuell und Bezahlbar**
 Haus- Modelltechnik & Handels GmbH

Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen • Waschtische
Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung

Tel. 0 61 27 - 22 86 www.Nowitex.de

Wir kaufen Ihre Schätze - schnell, fair und zuverlässig!

Frau Reichel kauft: Pelze, Nerze, Silberbesteck, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Uhren aller Art, Schallplatten, Näh- und Schreibmaschinen, Briefmarken, Bernstein, Münzen, Zinn, Perlen, Kupfer, Bleikristall, Ferngläser, Teppiche, Bilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, Leder- und Krokotaschen, Krüge, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Orden, Figuren, Leder- und Lammfelljacken und vieles mehr.

Auch komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen!
100 % seriös und diskret - mit kostenloser Beratung, kostenloser Anfahrt und kostenloser Wertschätzung direkt bei Ihnen vor Ort.

Barzahlung sofort -
täglich von 07:30 bis 20:30 Uhr, auch am Wochenende.
Rufen Sie an: 069 - 25 71 84 43

 **THOMAS HICKEL**
Gas- und Wasserinstallation
 Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
 Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
 Spengler- u. Sanitärarbeiten · **Komplett-Bäder**
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 061 98 / 33585 · Fax: 573500

+ HORVATH SUCHT
Abendgarderobe +
 Pelze, Leder, Goldschmuck, Münzen, Porzellan, Bestecke, Vorwerk-Staubsauger, Näh-/Schreibmaschinen, Zinn, Alles aus der Jagd, Action-Figuren, Spielkonsolen u. Spiele, Blech-Spielzeug, Lego, Eisenbahn, Schallplatten, Musikinstrumente, gerne Geigen. **Zahle bar & fair** ☎ **(06145) 3461386**

SCHLÜSSEL BARDE

Beratung · Montage · Service

Sicherheits-Technik
 Schließ-Anlagen · Tresore
 Wintergärten · Fenster · Türen
 Briefkästen · Stempel · Gravuren
 autom. Garagen- + Rolladenöffner

Kelkheim, Höchster Str. 10
 ☎ (061 95) 900-333, Fax -437
www.schlueselbarde.de

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG


REBER IMMOBILIEN

Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie auch auf Facebook! 

Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet

 **Bernd Pastowski**

- ✓ Wertermittlung und Gutachten
- ✓ Modernstes Marketing
- ✓ Persönliche Beratung, Mediation in Eppstein und Königstein

0152 53 47 56 88

RE/MAX
www.taunus-profi.de 

Niemand auf der Welt verkauft mehr Immobilien als RE/MAX

Gärtner sucht
Arbeiten aller Art,
Hausmeisterservice
Tel. (061 92) 200 58 25 oder
0171 548 37 91

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, **Tel. 0162 420 92 07**

GARTENBAU
zuverlässiger Fachmann

für Gartenarbeiten aller Art, Pflasterarbeiten, Rasenanlage, Terrassen- u. Zaunbau, Baumfällung, Hausmeisterarbeiten. **Tel. (061 92) 200 43 62** oder Mobil **0160 90 20 33 26**
 E-Mail halil.yilmaz@web.de

 **Für Schüler:**
Wir suchen einen Austräger
in Vockenhausen
 (m/w) als Nachfolger für **festen Teilbezirk ab November**, Wohngebiet Eichen-/Rossertweg, Buchen-/Lindenweg, Alt-königstraße, untere Bergstraße mit angrenzenden Straßen.
 Termin: 1x wöchentlich donnerstags. Wir freuen uns auf euren Anruf oder E-Mail:
Eppsteiner Zeitung
 Burgstraße 42 · Eppstein
Telefon (0 61 98) 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de

HOFHEIM/TS.

Charaktervolles freist. Wohnhaus, Bj. 1917, mit Renov.Bedarf. Stadtnahe Lage, Sie erreichen Innenstadt und S-Bahnhof in 5 Fußminuten. Grdst. 313 m², Wfl. ca. 129 m². Freiwerdend nach Absprache. Nur € 399.500,-. EVA ist beantragt.

 **ralf weber Immobilien**
Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

Welcher liebe Mensch hat noch **Streuobst (Äpfel etc.) zu verkaufen?**
Tel.: (061 98) 97 60

Mitfahrgelegenheit gesucht. Welcher freundliche NR kann mich nach München mitnehmen? **Tel.: (061 98) 97 60**

Suche Hilfe bei Prüfungsvorbereitung Deutsch B1 in Eppstein.
Tel.: 01577 513 68 36

Lieber Heinz,
unaufhaltsam, still und leise nähern sich die Jahreskreise.
Plötzlich macht im Gang der Zeit eine runde Zahl sich breit.
Wenn du Sonntag früh erwachst, hast du die 90 voll gemacht.
Ein jedes Jahr hat seinen Sinn, so, wie es kommt, so nimm es hin.
Waltraud und Ingrid

KINO Kelkheim
mehr als Kino ...
Programm ab 30.10.2025

Amrum
 Freitag - Dienstag 18:00 Uhr
 Donnerstag - Mittwoch 20:00 Uhr

**Jane Austen
 Das Chaos in meinem Leben**
 Freitag, Samstag, Dienstag 17:30 Uhr
 Donnerstag, Sonntag 19:30 Uhr
 Montag 19:30 Uhr franzOmU

Zweigstelle
 Freitag, Samstag, Dienstag 19:30 Uhr
 Montag 17:00 Uhr

**Hannah Arendt
 Denken ist gefährlich**
 Sonntag 17:30 Uhr
 Mittwoch 19:30 Uhr

**Pumuckl
 und das große Missverständnis**
 Freitag, Montag, Dienstag 16:00 Uhr
 Samstag + Sonntag 15:30 Uhr

Die Schule der magischen Tiere 4
 Samstag + Sonntag 15:00 Uhr

Rotlintallee 2 06195 65577 Kelkheim-Hornau
 www.kino-kelkheim.de

Gerüstbau Hänniger gBR
 Valterweg 2
 65817 Eppstein-Bremthal
 Tel.: 06198 / 2938

Für Ihre Sicherheit am Bau!

Fassaden-, Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de

www.**PC-Stein**.DE
0 61 98 / 57 37 73

Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
 Mobil: 0172 / 686 94 98
 E-Mail: info@pc-stein.de
 Internet: www.pc-stein.de

elektro wilke

Elektroinstallationen
 Beleuchtungsanlagen
 Photovoltaik
 E-Mobilität

Burgstraße 81 - 83
 65817 Eppstein
 Tel. (06198) 587 99-0

info@elektro-wilke.de

DE IN GRÜN TRAUUM

Garten- & Landschaftsbau ULUN
 www.deingruentraum.de

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Baumfällung
- Heckenschnitt
- Natursteine
- Isolierungen
- Baggerarbeiten
- Zaunbau
- Terrassenbau
- Rollrasen uvm

Dein Grüntraum • Ulun
 Garten- u. Landschaftsbau
 Breslauer Str. 10 . 65779 Kelkheim
 Telefon: 06195 900104
 Mobil: 0157 31680043
 E-Mail: a.kelkheim@web.de

PMZ Gebäudebetreuung
Ali Ates
 Mobil 01577 261 25 11
 ali.ates65817@gmail.com

- Gartenpflege
- Pflasterarbeiten
- Baumfällungen
- Hausmeisterservice
- Renovierungsarbeiten
- Besenreine

Haushaltsauflösung

SIRIUS
 Pflegedienst GmbH

24 Std Betreuung

Ambulanter Pflegedienst für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch in Eppstein

KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT

www.siriuspd.de
 sirius.pd@outlook.de

0163 871 70 57

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 - www.wm-aw.de Fa

2 Jahre Taunus Hörstudio – Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen!

Das Taunus Hörstudio feiert sein zweijähriges Jubiläum am Standort Niedernhausen – und möchte sich herzlich bei allen Kundinnen und Kunden für ihre Treue bedanken. Seit der Eröffnung steht das Team für individuelle Beratung, modernste Hörtechnik und ehrliche Betreuung, immer mit dem Ziel: besseres Hören und mehr Lebensqualität für jeden Menschen. Über 200 Google-Bewertungen mit vollen 5 Sternen zeigen, wie sehr die persönliche Arbeit des Teams geschätzt wird. Diese Wertschätzung ist für das Taunus Hörstudio Antrieb und Motivation, weiterhin alles für zufriedene Kundinnen und Kunden zu geben.

JUBILÄUMSAKTION: 10 % RABATT AUF ALLES!

Zum zweijährigen Bestehen bedankt sich das Taunus Hörstudio mit einer besonderen Aktion:

► **10 % Rabatt auf alles** – gültig bis Ende des Jahres.

VOR ORT FÜR SIE DA

Das Taunus Hörstudio ist fest in der Region verwurzelt und betreut Kundinnen und Kunden aus Niedernhausen, Eppstein, Idstein, Taunusstein, Bad Camberg, Naurod, Auringen und Medenbach.

„Wir freuen uns über das große Vertrauen, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen. Gemeinsam möchten wir auch in den kommenden Jahren für besten Hörkomfort und mehr Lebensfreude sorgen“, sagt das Team des Taunus Hörstudios.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB 01. JANUAR 2026

Montag – Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr / 14:00 – 18:00 Uhr
 Samstag geschlossen, dafür Mittwochs ganztägig geöffnet.



Jetzt Termin vereinbaren
06127 9999 232



Bahnhofstraße 16 | 65527 Niedernhausen
 info@taunus-hoerstudio.de | www.taunus-hoerstudio.de